

Francia - Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Bd. 28/1

2001

DOI: 10.11588/fr.2001.1.46236

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA), zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

WERNER PARAVICINI

DAS DEUTSCHE HISTORISCHE INSTITUT PARIS IM JAHRE 1999–2000

(1. September 1999–31. August 2000)

Inhalt

I. Das Institut, S. 419

Allgemeine Forschungsprojekte, S. 422 – Veröffentlichungen, S. 429 – Kolloquien, S. 430 – Vorträge, S. 430 – Stipendiaten, S. 431 – Bibliothek, S. 434 – Personal, S. 435 – Gesellschaft der Freunde des Deutschen Historischen Instituts Paris, S. 437.

II. Die Arbeit der Wissenschaftler, S. 438

Dr. Hartmut Atsma, S. 438 – Dr. Rainer Babel, S. 439 – Dr. Hanno Brand, S. 439 – Dr. des. Regina Delacor, S. 440 – Dr. Anke Greve, S. 440 – Dr. Rolf Große, S. 441 – Dr. Martin Heinzelmann, S. 441 – Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass, S. 441 – Dr. Stefan Martens, S. 442 – Prof. Dr. Werner Paravicini, S. 443 – Dr. Wolfgang Stein, S. 445 – Prof. Dr. Jürgen Voss, S. 445 – Dr. Andreas Wilkens, S. 446.

I. Das Institut¹

»Das Produkt ist exzellent, die Firma hat Kredit, Investitionen werden empfohlen, die Organisationsform hat sich bewährt; doch sollte man die Belegschaft verjüngen.« So etwa lautete das Urteil des Wissenschaftsrats über unser Institut, das am 12. November 1999 verabschiedet und inzwischen auch im Druck vorgelegt wurde². Sonst steht nur Lobendes im roten Heft des Wissenschaftsrats, etwa zu unserer Francia³, zu unserem Burgundprojekt⁴ oder zu unseren Stipendiatenkolloquien⁵. Auch sollen wir Stellen bekommen, einen Wissenschaftler für das 19.–20. Jahrhundert und einen wissenschaftlichen Bibliothekar (beide seit langem beantragt), dazu natürlich Geld für mancherlei Bedürfnisse. Wir haben es gerne gelesen.

De facto wurde uns aber seither eine Stelle des inneren Dienstes genommen, was wir in einem langen Winterhalbjahr vielfacher Krankheit und stets neuen Arbeitsausfalls zu spüren bekamen. Der »überrollte« Haushalt blieb der gleiche, sank also, und wurde um die sogenannte »Effizienzrendite« vermindert (legte aber bei den Stipendien zu, was dankbar vermerkt sei). Außerdem wird laut und vernehmlich (u. a. auf der Konferenz der Direktoren der deutschen geisteswissenschaftlichen Institute im Ausland mit Frau Bundesministe-

1 Den Bericht zum Vorjahr s. in Francia 27/1 (2000) S. 397–428.

2 Wissenschaftsrat. Stellungnahme zu den Geisteswissenschaftlichen Auslandsinstituten, Köln 1999, hier besonders S. 61–75.

3 »... zählt zu den wichtigsten Publikationsforen der deutschen Geschichtsforschung«, S. 72.

4 »Insbesondere im Bereich der Burgundforschung hat sich das Institut mittlerweile zu einem europäischen Zentrum entwickelt, dessen Bedeutung und Wirkung weit über die deutsche und französische Geschichtswissenschaft hinausreicht«, S. 69.

5 »Diese Form der Betreuung der Stipendiaten ist vorbildlich«, S. 73.

rin Bulmahn am 9. Mai 2000 in Berlin) über eine neue Rechtsform nachgedacht. Der Kontrast zwischen der gegebenen Empfehlung und dem, was geschieht, ist bemerkenswert groß.

Einstweilen wollten wir desto besser und moderner unsere Arbeit tun. Und daran hat es nicht gefehlt. Unsere Bibliotheksretrokonversion ist in schönstem Schwunge, und zeitigt besonders verlässliche Ergebnisse. Wie angekündigt gibt es jetzt e-mail (»courriel« oder »courrier électronique« auf Französisch) nicht nur auf allen Etagen, sondern an jedem Arbeitsplatz; Internet wird so bald wie möglich überall folgen. Unsere Hofesdatenbank zu den Herzögen von Burgund wird revidiert und programmiert, damit sie bald online zugänglich werde. Daneben laufen auf breiter Front Quellenforschung, Quellenpublikation und Darstellung weiter: Die Dr.es Babel und Große haben ihre Habilitationsschriften abgeschlossen, das Münchener Verfahren von Dr. Babel ist bereits eingeleitet. Die Dioskuren H. Atsma und J. Vezin, die nun S. Barret als Dritten in ihren Bund aufgenommen haben, legten »Cluny II« vor und werden bald »Cluny III« der erfreuten res publica litterarum schenken. Dr. Atsma ist in Sachen MPMA in Japan und den USA, Ungarn, Norwegen und Spanien und anderswo tätig gewesen: Spreche mir da noch einer vom staubfressenden Stubenlehrten!

Auch sonst sind nennenswerte Publikationen erschienen: Das Kolloquium über Deutschland und Frankreich im Krieg 1942–1944, fast 1000 Seiten stark (S. Martens/M. Vaisse); dazu die Dokumentation zu Gewalt und Repression im besetzten Frankreich der Jahre 1941–1942 (R. Delacor) und die Biographie Fernands de Brinon (C. Franz): Das Schicksal dieses Deutschlandfreundes, der zum Ultrakollaborateur wurde, ist auf deutscher Seite mit demjenigen von Otto Abetz zu vergleichen, dessen Biographie von Roland Ray soeben das Institut für Zeitgeschichte in München veröffentlicht hat. Aber auch zu früheren Epochen liegt nun Gewichtiges vor (ganz zu schweigen von den drei Jahresbänden unserer Francia): eine umfangreiche Modellstudie über Fürst und Adel am Beispiel der fränkischen Thüngen in französischer Sprache (J. Morsel) und die Analyse des französischen Königsbildes im 18. Jahrhundert (J. I. Engels), beides methodisch wegweisende Arbeiten. Anderes ist im Druck und dürfte zu einem Publikationshöhepunkt im nächsten Berichtsjahr führen.

Derweil geht die Deutsch-Französische Geschichte von der Planung in die Verwirklichung über: Dr. Babel arbeitet an Bd. 4 (1495–1648), Dr. Wilkens an Bd. 11 (1945–1963). Mehrere deutsch-französische Autorensitzungen haben stattgefunden, in Gegenwart nicht nur des Mitherausgebers Prof. Dr. Michael Werner, sondern auch unserer Berater (Prof.es J. Ehlers, H. Schulze, J.-Cl. Schmitt); ein Atelier zur Sache ist in Vorbereitung.

Ateliers und Kolloquien haben wir in erfreulicher Zahl und mit erfreulichem Zuspruch durchführen können: die erste Tagung zur Kavalierstour in der Villa Vigoni, das Treffen zum städtischen Gedächtnis, das Schumanplan-Kolloquium, die erste Begegnung zum Thema der »Réécriture«, alle in unserem Hause; dazu mehrere Studientage zur Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, oft und gerade mit jungen Leuten: die »kleinere Form« bewährt sich. Am 10. März 2000 versammelten sich die Gelehrten des Hauses um Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Rudolf von Thadden, den Göttinger Historiker und neuen Koordinator für die Deutsch-französische Zusammenarbeit, der es sich nicht nehmen ließ, das DHIP als bald nach seinem Amtsantritt aufzusuchen. Um das Institut de recherche et d'histoire des textes besser kennenzulernen, begaben sich am 13. Sept. 1999 Wissenschaftler, Stipendiaten, Praktikanten mit dem Dir. nach Orléans und wurden freundlich von Dir. Jacques Dalarun und seinen Mitarbeitern empfangen. Auf dem jährlichen Betriebsausflug lernten wir am 21. Juni 2000 Chateaubriands Villa »La Vallée aux Loups« kennen; der Park war von den Stürmen des Jahresendes noch ganz verwüstet.

Nach dem Jahresvortrag am 8. Oktober 1999 in der Bibliothèque Historique de la Ville de Paris, den vor vollem Saal Prof. Dr. Dr.es h.c. Arnold Esch hielt, der römische Kollege,

über »Rome entre le Moyen Age et la Renaissance«, also kein deutsch-französisches, sondern ein europäisches Thema, folgte wie üblich der Jahresempfang im Hôtel Duret de Chevry, zu dem sich unsere Freunde und Gönner einfinden. An der Beiratssitzung des nächsten Tages, dem 9. Oktober, nahmen teil: Beirat: Prof. Dr. Ehlers (Freie Univ. Berlin), Prof. Dr. Hildebrand (Univ. Bonn), Prof. Dr. Dr. h.c. Malettke (Univ. Marburg; stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Oexle (Dir. MPI Geschichte, Göttingen; Vorsitzender); Prof. Dr. H. Schulze (Freie Univ. Berlin), Prof. Dr. W. Schulze (Univ. München), Frau Prof. Dr. Vollrath (Univ. Bochum). – Gäste: Prof. Dr. Esch (Dir. DHI Rom), Prof. Dr. Wende (Dir. DHI London), Prof. Dr. Ziemer (Dir. DHI Warschau). – BMBF: Dr. Döll (RL 127) – DHIP: Prof. Dr. Paravicini (Dir.), Dr. Atsma (Stv. d. Dir., Protokollant), Dr. Babel (öPR), Dr. Brand und Dr. Große (Vertr. der wiss. Mitarbeiter). Verhindert waren: Prof. Dr. Seidel (Kunsthistorisches Institut, Florenz) und OAR Vincenz (BMBF, Vorsitzender des HPR). Finanzprobleme, Drittmittelprobleme, Personalprobleme, EDV-Probleme wurden besprochen, Wünsche vorgetragen und Anregungen gegeben; die Ergebnisse der Evaluierung lagen noch nicht vor. Da die Mandate des Vorsitzenden Prof. Oexle und seines Stellvertreters Prof. Malettke nicht verlängert werden konnten, mußte der Beirat sich ergänzen. Gewählt und in Folge vom Ministerium ernannt wurden Prof. Dr. Heinz Duchhardt (Univ. Mainz, Dir. des Instituts für Europäische Geschichte, Abt. Universalgeschichte), und Prof. Dr. Heribert Müller (Univ. Frankfurt-am-Main). Zum Vorsitzenden wurde Prof. W. Schulze, zum Stellvertreter Prof. Dr. Vollrath bestimmt. Direktor und Institut danken den Scheidenden für viele Jahre Rat und Tat, und denjenigen, die sich jetzt engagieren, für ihre Bereitschaft, es ihnen gleich zu tun. Am 10. Juli 2000 verbrachte der Vorsitzende einen ganzen Tag im Hause, um das Institut und seine Mitarbeiter noch besser kennenzulernen.

Personalveränderungen hat es auch sonst gegeben. Herr Michel Arbogast, der Hausmeister der Rue Maspéro, dessen historischer Name so gut zum Institut paßte, ist zum Jahresende 1999 in den Ruhestand getreten; damit hat uns ein Stück Tradition verlassen und viel gutangezogene Freundlichkeit und elsässische Lebensart. Auch Frau Brigitte Brachet verließ uns, Ende Juli 2000, weil die gesetzlichen Vorschriften ihre von uns sehr gewünschte Weiterbeschäftigung als Sekretärin untersagten. Neu hinzu kam ab 1. April 2000 Herr Jan-Peter Grünwälder, der langersehnte IT-Manager, der zwar beim DHI Rom angestellt ist, seine Arbeitszeit aber zwischen Rom und Paris teilt. Mit seiner Hilfe sind inzwischen bedeutende Fortschritte im EDV-Sektor erzielt worden. Dem Ministerium ist zu danken, daß es ein Einsehen gehabt hat und diese notwendige (halbe) Stelle schuf, sollten Forschungsinstitute doch möglichst Vorreiter und nicht Schlußlichter bei der Anwendung der EDV sein.

Als weitere gute Nachricht ist zu vermelden, daß es durch eine entsprechende Erhöhung unseres Stipendientitels seit dem 1. Jan. 2000 möglich ist, pro Jahr zwei Stipendien über sechs Monate an einen frankophonen Habilitanden zu vergeben und damit künftige Hochschullehrer des französischen Sprachgebiets zu fördern. Die ersten beiden Stipendien gingen an Dr. Sylvie Lefèvre (Paris) und an lic. Martine Ostorero (Lausanne). Die Inhaber des »frankophonen Stipendiums« erhalten ein Büro im DHIP und organisieren während ihres Aufenthalts im Hause ein eigenes »Atelier« zu ihrem Forschungsgegenstand.

Für die »Pariser Historischen Studien«, die »Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia« und die »Reflexionen über Deutschland im 20. Jahrhundert« ist noch kein neuer Verlag bestimmt. Das Haus Bouvier veröffentlicht weiterhin die mit ihm verabredete Produktion. Die Entscheidung steht unmittelbar bevor. Es ist aber absehbar, daß die »Reflexionen« nicht fortgeführt werden können.

Die diesjährige Medaille mit dem Bild des Erbauers unseres Hauses, Charles Duret seigneur de Chevry, erhielt Prof. Dr. Fritz Trautz (Heidelberg), der nicht aufhört, uns mit wertvollen Büchern zu beschenken. Die Sondersignatur »S[ammlung] Trautz« in unserer Bibliothek umfaßt bereits 1300 Bände. Unter den anderen Schenkungen des Jahres sind die

zehn Folio-Bände des »Moniteur Universel« der 1790er Jahre hervorzuheben, die uns Prof. Dr. Kurt Jürgensen (Kiel) hinterließ; sie stammen aus der Bibliothek von Karl-Dietrich Erdmann.

Allgemeine Forschungsprojekte

Deutsch-Französische Geschichte

Die Planungen und Vorbereitungen entsprechen dem Zeitplan. Der vom BMBF geprüfte, endgültige Verlagsvertrag mit der Wiss. Buchgesellschaft wird demnächst unterzeichnet.

Bd. 4 (1495–1648) (Dr. Rainer Babel). Nachdem ein Gliederungsentwurf auf einer Sitzung mit den Herausgebern und wissenschaftlichen Beiräten des Unternehmens bereits eingehend diskutiert und akzeptiert worden war, ist die Konzeption des Bandes folgendermaßen geplant: Ein erster Teil wird der Darstellung des Kenntnisstandes über die bilateralen Beziehungen sowohl im Sinne von Interaktion wie von Transfer nach ihren unterschiedlichen Dimensionen (politisch, wirtschaftlich und kulturell) unter jeweils angemessener Berücksichtigung ihrer europäischen Einbettung gewidmet sein. Im zweiten Teil sollen zunächst Probleme der Forschungsgeschichte und der aktuellen Forschungsdiskussion aufgearbeitet, daneben aber auch vergleichende Betrachtungen ausgewählter Themenbereiche vorgelegt werden. Im Berichtszeitraum sind im wesentlichen die Bibliographie und die Materialsammlung zu dem projektierten Band gefördert worden. Mit der konkreten Arbeit am Manuskript, das bis zum 30. Sept. 2001 vorgelegt werden soll, wird jetzt begonnen.

Bd. 11 (1945–1963) (Dr. Andreas Wilkens). Die Gliederung auch dieses Bandes ist diskutiert worden. Die Materialsammlung macht Fortschritte. Der Abgabetermin ist ebenfalls der 30. Sept. 2001.

Archive und Archivwissenschaft

Inventar von Quellen zur deutschen Geschichte in Pariser Archiven (Dr. Wolfgang Hans Stein)

Das Inventar, Bd. 2, ist im Druck; lediglich der Index ist noch formal zu überarbeiten.

Führer zu französischen Archiven und Bibliotheken (Bestände zum Mittelalter und zum Ancien Régime): Archives nationales (Revision). (Dr. Wolfgang Hans Stein)

Der Führer, den der Dir i. J. 1980 veröffentlicht hat, wurde weitgehend von Dr. Stein revidiert. Es fehlen jedoch noch einige kürzere Teile und der Index, die Dr. Stein bis zu seinem Ausscheiden am 31. Juli 2000 nicht fertiggestellt hat. Die Arbeit muß nun durch eine andere Hand zu Ende geführt werden.

Mittelalter

Monumenta Palaeographica Medii Aevi (Dr. Atsma)

Im Rahmen der von Dr. Atsma in Zusammenarbeit mit Prof. Vezin (EPHE, Paris) begründeten und geleiteten Monumenta Palaeographica Medii Aevi (MPMA) sind im Berichtsjahr die folgenden Bände erschienen: Corpus inscriptionum Hispaniae Mediaevalium. Bd. I/2 Zamora. Estudios, von M. Gutiérrez Álvarez u. M. Pérez González (Series hispanica); Codices hebraicis litteris exarati quo tempore scripti fuerint exhibentes, Bd. II (1021–1079) von C. Sirat, M. Beit-Arié u. M. Glatzer (Series hebraica); Les plus anciens documents de l'abbaye de Cluny, Bd. II, von H. Atsma, S. Barret u. J. Vezin (Series gallica).

Im Druck sind zur Zeit die beiden Bände der Documentos de época visigoda escritos en pizarra (siglos VI–VIII) von I. Velázquez Soriano (Series hispanica).

Abgesehen von den nächsten Lieferungen der ältesten datierten hebräischen Handschriften sowie der ältesten original überlieferten Urkunden Clunys befinden sich zur Zeit die folgenden Bände in Vorbereitung: *Corpus de Códices visigóticos*, Bd. I unter der Leitung von M. C. Díaz y Díaz (Univ. Santiago de Compostela), J. M. Ruiz Asencio (Univ. Valladolid) u. I. Velázquez Soriano (Univ. Madrid; *Fragments de códices visigóticos* von M.-L. Pardo Rodríguez, P. Ostos Salcedo (beide Univ. Sevilla); *Las inscripciones funerarias hebraicas medievales de la Península Ibérica*, 2 Bde., von J. Casanovas (Nationalmuseum, Barcelona); *Comptes de saint Louis sur tablettes de cire*, 1 Bd. von E. Lalou (IRHT, Paris). P. Johanek (Univ. Münster) und J. P. Brunterc'h (Nationalarchiv, Paris) haben die Vorarbeiten für die Ausgabe der original überlieferten Urkunden Ludwigs des Frommen fortgesetzt.

Mit verschiedenen Spezialisten aus Belgien (Ph. Georges, Lüttich, *Trésor de la Cathédrale*, P. Cockshaw, Königliche Bibliothek Brüssel), Frankreich (G. Hasenohr, Univ. Paris IV, R. Favreau, Univ. Poitiers, CSEM) Georgien (P. Mahé, EPHE, Paris; Z. Alekzidze, AdW Tiflis), Italien (G. Nicolaij, Univ. La Sapienza, Rom; A. Petrucci, Scuola normale, Pisa), Polen (J. K. Kozłowski, M. Markowski, beide AdW Krakau), Ungarn (L. Maroth, G. Györfy, beide AdW Budapest sowie Pater Caspar, Archivar des Klosters Pannonhalma), haben Beratungen wegen neuer Projekte stattgefunden, die in absehbarer Zeit im Rahmen der MPMA zu Veröffentlichungen führen könnten. Dies gilt auch für ein jetzt weiter gespanntes Konzept von C. Sirat (EPHE u. IRHT, Paris, sowie AdW Jerusalem) für die *Series hebraica*. Bei den künftigen Beratungen werden Festigung, Fortsetzung sowie »Versetzung« der Struktur der MPMA zu klären und festzulegen sein.

Die MPMA sind verschiedentlich Gegenstand von Beratungen, Referaten und Diskussionen gewesen: 17.9.99, New York (Columbia University, im Rahmen des Kolloquiums der *Commission internationale de diplomatique / C.I.D.*); 11.2.00, Santiago de Compostela (Universität); 24.2.00, Paris (Bureau der U.A.I.); 17.3.00, Nagoya/Japan (Universität); 14.6.00, Brüssel (Generalversammlung U.A.I.); 11.8.00, Oslo (Universität, Kolloquium der C.I.D.).

Sources hagiographiques de la Gaule (SHG) (Dr. Martin Heinzelmänn)

Im Berichtsjahr konnte vor allem ein Band mit vier SHG-Dossiers (SHG VI–IX) fertiggestellt werden, die die gesamte Kirchenprovinz Toul, die normannischen Klöster Jumièges und Saint-Wandrille (Fontenelle), sowie die bretonischen Heiligen Paulus Aurelianus und Lenoverius (Leonorius) betreffen (*L'hagiographie du haut moyen âge en Gaule du Nord*, BdF 52; vgl. weiter unten). Damit werden 22 Heiligendossiers mit über 50 Texten kritisch erschlossen. Im gleichen Band werden unter anderem auch die Viten der Heiligen Sadalberga und deren Tochter Anstrudis ausführlich behandelt.

Entgegen der ursprünglichen Intentionen des Unternehmens wurden nun auch Texte des 11. Jhs. in die Behandlung miteinbezogen, vor allem, wenn sie Aufschlüsse über die Dokumentation vor dem Jahr 1000 zu geben vermögen, die oft nur unvollständig oder in späten Überarbeitungen vorliegt. Der im Lauf des Unternehmens längst schon deutlich gewordenen Tradition, nach der hagiographische Texte zu einem gleichen Heiligen – meist mit mehr oder minder klarem Bezug auf vorausgegangene Texte – immer wieder neu geschrieben wurden, wurde durch ein gut besuchtes eintägiges »Atelier« über »Réécriture hagiographique« im DHIP Rechnung getragen (Beiträge von Monique Goullet und Christiane Veyrard-Cosme, von Patrick Henriot, Klaus Herbers, Laurent Morelle sowie den drei Leitern des Unternehmens SHG, François Dolbeau, Martin Heinzelmänn und Joseph-Claude Poulin). Die Bedeutung des Phänomens, das in der hagiographischen Literatur noch keine ausreichende Behandlung erfahren hat, soll durch die Publikation eines von M. Goullet und M. Heinzelmänn herausgegebenen Bandes weiter unterstrichen werden. Der wichtige Gesichtspunkt der »réécriture« wird bei den zukünftigen SHG-Dossiers noch stärker berücksichtigt werden und wird wohl auch noch durch weitere Ateliers zum Thema vertieft.

Durch seine Mitarbeit bei der Überarbeitung der Dossiers des oben schon genannten Bandes BdF 52 und seine Mitwirkung am Atelier »Réécriture« ist der von J.-C. Poulin intendierte Gesamtband »Province de Bretagne« (vorgesehen für die Reihe BdF) etwas in Verzug geraten; wichtig für die Beurteilung der hagiographischen Überlieferung ist sein Beitrag über hagiographische *libelli*, den er in Band 117 (1999) der *Analecta Bollandiana* veröffentlichen konnte.

Gallia Pontificia (Dr. Rolf Große)

Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge 10

Dr. Große setzte die Arbeit am Urkundenfonds der Bischöfe und des Domkapitels von Paris fort. Nachdem er Chartulare und Inventare fast vollständig durchgesehen und seine ca. 100 Stücke zählende Materialsammlung um eine Reihe späterer Abschriften ergänzt hatte, wertete er große Teile der Serie L 409–595 in den Archives nationales aus. Der Arbeitsaufwand lohnt sich, denn viele Papsturkunden für die Bischöfe werden als Original dort und nicht im *Bullaire* (L 220–366) verwahrt. Die Neufunde ließ Dr. Große verfilmen, bevor er die Textherstellung von acht Urkunden des 12. Jhs. in Angriff nahm. Geht man davon aus, daß der Band alle noch ausstehenden Empfänger der Diözese Paris behandeln soll, der Editionsteil aber nur die bislang unbekanntesten Dokumente bringen wird, so ist mit ca. 30 Texten für die Bischöfe und das Domkapitel zu rechnen. Auf die übrigen, bereits an anderer Stelle publizierten Urkunden wird hingewiesen in der chronologischen Liste und dem Archivbericht verwiesen.

Studien zur Geschichte der Abtei Saint-Denis im 11. und 12. Jahrhundert (1053–1122) (Habilitationsschrift) (Dr. Rolf Große)

Die Arbeit wurde im Frühjahr 2000 abgeschlossen (296 Ms.-S.) und dem Direktor vorgelegt. Sie zeigt, daß König Heinrich I. von Frankreich dem Kloster nur geringe Sympathien entgegenbrachte, da es in der ersten Hälfte des 11. Jhs in den Herrschaftsbereich der Grafen des Vexin geraten war. Eine Trendwende deutete sich unter Philipp I. an, dem es in den siebziger Jahren gelang, das französische Vexin für die Krondomäne zu gewinnen und damit auch die Hand auf Saint-Denis zu legen. Er ließ den Thronfolger Ludwig in der Abtei erziehen, trat aber sonst als ihr Förderer kaum in Erscheinung. So war es nur konsequent, wenn er mit der Tradition brach und sich als letzte Ruhestätte nicht für Saint-Denis, sondern Saint-Benoît-sur-Loire entschied. Ludwig VI. hingegen fühlte sich seit seiner Jugend dem Kloster verbunden und betrachtete es als seinen Bundesgenossen. Damit bahnte sich ein gegenseitiges Einvernehmen an, das noch intensiver wurde, seit Adam 1098/99 die Abtswürde erlangt hatte. Der Thronfolger nahm Klagen des Abtes über das Verhalten des regionalen Adels zum Anlaß, die Burgherren der Krondomäne nachhaltig zu schwächen und somit nicht nur die Mönche zu schützen, sondern auch die eigene Machtbasis auszubauen. Somit ging der Wiederaufstieg des französischen Königtums, das sich zunächst gegen den konkurrierenden Adel durchsetzen mußte, mit einer Stärkung des Klosters Saint-Denis einher. Die wichtige Funktion, die diese Kirche für die Monarchie besaß, manifestierte sich zudem im Treffen Philipps und Ludwigs mit Paschalis II.: Es fand 1107 in der Abtei statt und erhob Saint-Denis zum Symbol für das kapetingisch-päpstliche Bündnis. Auch nach seiner Krönung förderte Ludwig das Kloster und bezeichnete es 1113 als die Kirche, *que aliis ecclesiis de regno nostro preminet*. Das enge Verhältnis der Kapetinger zu Saint-Denis, das im Laufe des 11. Jhs. stark gelitten hatte, war also bereits unter Abt Adam wiederhergestellt worden. Die Gestalt Sugers verliert einiges von ihrem Glanz, wenn man sie aus dem Blickwinkel seiner Vorgänger betrachtet: Er bleibt zwar die überragende Gestalt in der Geschichte seines Klosters, aber er führte lediglich mit viel Geschick fort, was bereits in den Jahrzehnten vor ihm begründet worden war.

*Das Burgund-Projekt (Prof. Dr. Werner Paravicini)**(a) Prosopographie des Hofes der Herzöge von Burgund (aufgrund der täglichen Gagen- und Sachabrechnungen) 1419–1467 (Philipp der Gute) (Dr. Hanno Brand)*

Dr. Brands Arbeit an den Ergebnissen dieses Projekts wurde bis zum 31. Oktober 1999 von der DFG getragen. Das chronologische Repertorium sämtlicher Gagenabrechnungen ist erstellt und in Revision; die Veröffentlichung der Datenbank online wird gegenwärtig im Gespräch mit mehreren Partnern erörtert.

(b) Edition der Hofordnungen 1419–1467 (Dr. Holger Kruse extern in Kiel; Prof. Dr. Werner Paravicini)

Die Arbeit kommt wegen der Habilitationsvorbereitungen Dr. Kruses nur langsam voran, wird aber in kleinen Schritten weiterverfolgt.

(c) Prosopographie des Hofes der Herzöge von Burgund (aufgrund der täglichen Gagen- und Sachabrechnungen) 1467–1477 (Karl der Kühne) (Dr. Hanno Brand)

Am 6. Juli 1999 bewilligte die Fritz Thyssen Stiftung (Köln) die Finanzierung einer »Pilot-Phase« eines neuen Projekts »Der Hof Karls des Kühnen von Burgund 1467 bis 1477« (Beginn am 1. November 1999), das sich sowohl auf die Abrechnungen als auch auf die Ordnungen bezieht. Im März 2000 wurden dafür drei neue hilfswissenschaftliche Teilzeit-Mitarbeiter eingestellt (Sébastien Hamel, Sonia Houck, Juliette Chegaray).

Für die Aufnahme der täglichen Gagenabrechnungen wurden neue Listen erstellt, am Material in Lille Sondierungen vorgenommen, eine Typologie ermittelt und Probeaufnahmen in eine neue ACCESS-Datenbank eingegeben, mit Hilfe einer von Dr. Brand entwickelten Maske.

(d) Edition der Hofordnungen 1467–1477 (Prof. Dr. Werner Paravicini, Dr. Anke Greve)

Dr. Greve hat das gesamte vorhandene Material zusammengeführt und mit den Mitarbeitern gesichtet; eine gründliche Revision und Korrektur der bereits vorhandenen Abschriften wurde ebenso vorgenommen wie die Erstellung noch fehlender Abschriften; gleichzeitig wurden die Editionsregeln verifiziert und angepaßt. Hinzugefügt wurden eine umfangreiche Bibliographie und eine alphabetische Namensliste der in den HO vorkommenden Personen. Letztere ist eine Vorarbeit zur Erstellung des Personennamenindex.

Prof. Paravicinis Studie über Karl den Kühnen in seinen Hofordnungen, die auch ein Verzeichnis der bislang bekannten Texte enthält, ist erschienen (s. Teil II).

(e) Die Edition der Argentierrechnungen Karls des Kühnen (Dr. Anke Greve, Émilie Lebailly, M.A., Prof. Dr. Werner Paravicini)

Am 1. März 1998 wurde mit der Arbeit an der Edition dieser Texte begonnen (s. auch Jahresbericht 1998–1999). Das Manuskript der Argentierrechnung 1468 wird in den Archives départementales du Nord in Lille aufbewahrt (ADN B 2068, 380 fol.). Ein (unvollständiges) Doppel dieser Rechnung liegt in den Archives Générales du Royaume in Brüssel (AGR CC 1923). Das DHIP verfügt für die genannten Rechnungen über entsprechende Mikrofilme, so daß die Transkription und erste Kollationierung im Hause vorgenommen werden konnten. Transkription und Kollationierung am Original sind abgeschlossen (Lebailly). Gleichzeitig wurde die Transkription (Umfang: 736 S.) anhand der Mikrofilmkopien von Dr. Greve korrigiert. Die Arbeiten an den Funktions-, Orts- und Namensindices sind zu etwa zwei Dritteln abgeschlossen. Eine Auswahlbibliographie wurde erstellt. Nach einer zweiten Korrektur der Transkription durch Mme Marion Schnerb-Lièvre (Paris) und der Fertigstellung der Einleitung wird dieses Manuskript der Académie des Inscriptions et Bel-

les-Lettres zur Begutachtung vorgelegt werden können, die die Edition in ihrer Reihe der »Documents financiers« vorgesehen hat.

Die nachfolgende Jahresrechnung von 1469, deren einziges existierendes Exemplar in den Archives Générales du Royaume in Brüssel bewahrt wird (AGR CC 1924, 380 fol.), wurde ebenfalls vollständig transkribiert, zunächst durch Lieve Reynebeau, M.A., unter der Leitung von Prof. Dr. W. Prevenier (Universität Gent), später durch Émilie Lebailly und Dr. Greve. Diese Transkription wurde von Dr. Greve vollständig korrigiert, im vereinbarten Layout formatiert (Umfang: 565 S.) und an die im Juni 1999 geänderten Editionsregeln angepaßt. Die Kollationierung am Original ist bis fol. 150r erfolgt. Eine zweite Korrektur wird derzeit von Émilie Lebailly vorgenommen. Inzwischen wurde von Dr. Greve mit der Erstellung der drei Indices begonnen. Der Manuskriptabschluß ist für den Herbst 2001 vorgesehen.

Die begonnene Transkription der dritten Argentier-Rechnung aus dem Jahr 1470 (AGR CC 1925, 900 fol.) wurde vorerst eingestellt, um die Edition der beiden Rechnungen aus den Jahren 1468 und 1469 zügig zum Abschluß zu bringen.

*(f) Edition der Protokollbücher des Ordens vom Goldenen Vlies 1430–1477
(Dr. Sonja Dünnebeil, Wien, Dr. Anke Greve, Prof. Dr. Werner Paravicini)*

Dr. Dünnebeil hat im Werkvertrag die Herstellung des Manuskripts des ersten der drei Protokollbände über die Jahre 1430–1467 abgeschlossen, letzte Korrekturen durch Prof. Paravicini gingen im August nach Wien, nachdem auch Dr. Anke Greve, Dr. Jacques Paviot und Prof. Bertrand Schnerb sich über das Manuskript gebeugt hatten. Der Band geht noch vor Jahresende in Kalkulation und danach alsbald zum Druck. Der 2. Band, der um das Ordenskapitel 1468 in Brügge kreist, liegt zur Korrektur vor, der 3. (1473) folgt alsbald.

*(g) Edition des »Recueil du Fay« (Dr. des. Petra Ehm in Bonn,
Prof. Dr. Werner Paravicini)*

Das Korrektorexemplar der Druckvorlage wird erwartet und kann nach Revision zum Druck gehen.

*(h) »Prosopographia Burgundica« (Dr. Hanno Brand, Dr. Anke Greve,
externe Arbeitsgruppen in Gent, Amsterdam und Leiden)*

Der in Francia 24/1 (1997) S. 147–148 angekündigte Verbund kommt langsam in Gang. Als erstes Ergebnis wird Prof. Paravicinis Studie über die »Invitations au mariage« Ende 2000/Anfang 2001 erscheinen; Paravicini wirkt auch am 12. und 13. Sept. 2000 an den Amsterdamer Promotionen von Mario Damen (Regionale Amtsträger in Holland und Seeland) und Hans Cools (Adel und moderner Staat in den burgundisch-habsburgischen Landen, ca. 1475–ca. 1530) mit. Weitere, konkretere Schritte werden folgen, hängen aber vom Abschluß der betr. Datenbanken, ihrer Kompatibilität und dem gemeinsam zu schaffenden Rahmen ab.

*(i) Präsentation auf dem Historikertag zu Aachen, 28. September 2000
(Dr. Anke Greve, Prof. Dr. Werner Paravicini)*

Der Vorstand des Historikerverbandes hat unsere Sektion »Der berühmteste Hof Europas? Das Machtzentrum des burgundischen Staates im 15. Jahrhundert« für den Vormittag des 28. Sept. ins Programm eingestellt. Interne Absprachen wurden auf einem »Atelier« mit Hilfe externer Gäste am 12. Mai 2000 getroffen. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen.

(j) Buchprojekte (Dr. Hanno Brand, Dr. Anke Greve)

Aus den Quellenstudien sollen auch Darstellungen hervorgehen. Dr. Brand arbeitet an seinem Buch »Hof, Bürger und Integration. Beziehungen zwischen den Amtsträgern Philipps des Guten und den städtischen Eliten des burgundischen Staates (1419–1467)«. Dr. Greve setzt die Arbeit an einem Werk fort, das den Titel »Mythos Burgund. Der burgundische Hof in Europa« trägt. Es ist geplant, zu letzterem Thema im Jahre 2002/2003 ein internationales Kolloquium zu veranstalten.

(k) Burgund-Seminar (Prof. Dr. Werner Paravicini und Prof. Dr. Bertrand Schnerb, Lille)

Das monatliche Forschungsseminar im DHIP »Les Ducs Valois de Bourgogne: leur cour, leurs hommes, leur espace« mit dem Zweijahresthema »Les étrangers à la cour de Bourgogne« wurde im ersten Jahr durchgeführt und geht ins zweite. Es ist geplant, die Beiträge zu veröffentlichen.

*Neuzeit**Französische Protektionspolitik (Dr. Rainer Babel)*

Die Studie zur Begriffs- und Traditionsgeschichte der Protektion ist unter dem Titel »Garde et Protection. Der Königsschutz in der französischen Aussenpolitik vom 15. bis zum 17. Jahrhundert: Ideologischer Hintergrund, Konzeption und Tradition« zu Beginn des Jahres bei der Fakultät 09 (Geschichts- und Kunstwissenschaften) der Ludwig-Maximilians-Universität München eingereicht worden.

Johann Daniel Schöpflin: Wissenschaftliche und diplomatische Korrespondenz (Prof. Dr. Jürgen Voss)

Das druckfertige Manuskript der Edition lag Ende November 1999 vor, die Drucklegung hat sich jedoch wegen langsamer Kalkulation verzögert und kommt erst jetzt in Gang. Der Band wird in der Reihe der »Beihefte der Francia« erscheinen und sich mit ca. 720 S. besonders stattlich ausnehmen; die Reproduktion eines autographen Briefs Schöpflins sowie einer von Frau Dr. Elisabeth Garms-Cornides (Rom) entdeckten und bislang unbekanntem römischen Karikatur aus dem Jahre 1728, die Schöpflin darstellt, werden ihn illustrieren. Während der Fahnenkorrektur ist noch das Register der Personen, Orte und Sachen zu erstellen.

*Zeitgeschichte**Archivführer zu den deutschen Akten zur Geschichte Frankreichs und Belgiens unter deutscher Besatzung im Zweiten Weltkrieg (Dr. Stefan Martens)*

Die Arbeit an der Drucklegung der mit Unterstützung des Bundesarchivs vorbereiteten Übersicht zu den in Freiburg verwahrten Akten zur Geschichte der deutschen Besetzung Frankreichs im Zweiten Weltkrieg konnte im zurückliegenden Jahr weitgehend abgeschlossen werden. Neben einem Personen-, Firmen- und Ortsindex sowie einem umfangreichen Sachregister konnte auf der Grundlage der in Freiburg und in Paris lagernden Originalberichte sowie der Akten des Quai d'Orsay und des Besatzungsarchivs in Colmar die Überlieferungsgeschichte der Bestände zwischen dem Sommer 1944 und 1995 weitgehend rekonstruiert werden. Ein Teil der Ergebnisse fließt auch in die Darstellung von Herrn Nielsen ein, der unter der Federführung von Isabelle Neuschwander (Leiterin der Section contemporaine in den Archives nationales) den französischen Teilband vorbereitet. Der Gesamtumfang des als Postscriptdatei vorbereiteten deutschen Bandes beträgt 790 S.

Beide Bände, der deutsche und der französische, werden voraussichtlich im Herbst des Jahres 2001 erscheinen.

Auswahledition der Synthesen der Berichte der französischen Präfekten sowie der Monatsberichte des deutschen Militärbefehlshabers 1940–1944 (Dr. Stefan Martens, Dr. des. Regina Delacor)

Während die Bearbeitung der Berichte im Berichtszeitraum kontinuierlich voranschritt, machte das Ausscheiden des französischen Bearbeiters, Dr. Viet, zum 15.2.2000 eine Anpassung der Konvention mit dem CNRS erforderlich, die der Zusammenarbeit zwischen dem DHIP und dem IHTP zugrunde liegt. Da auf deutscher und französischer Seite die Arbeit nicht zum gleichen Zeitpunkt aufgenommen worden war, wurde nach Rücksprache mit der Volkswagenstiftung die Gesamtlaufzeit des Projekts nunmehr für beide Mitarbeiter einheitlich bis zum 31.7.2001 festgelegt. Die erforderlichen Mehrkosten übernimmt das DHIP, hierfür ist vom BMBF eine grundsätzliche Freigabe der Mittel erteilt worden.

Als Nachfolger von Dr. Viet nahm am 1.3.2000 Florent Brayard im IHTP die Arbeit auf. Da zum gleichen Zeitpunkt auch die Erfassung der letzten noch fehlenden französischen Texte abgeschlossen wurde, konnte er mit der systematischen Bearbeitung in chronologischer Reihenfolge beginnen. Zuvor hatte Dr. Viet auf der Grundlage des bis dahin vorliegenden Materials, parallel zum Stand der deutschen Bearbeitung, vordringlich die Berichte des Jahres 1942 kommentiert. Unmittelbar vor seinem Ausscheiden konnte der Volkswagenstiftung eine Dokumentation der ersten Jahreshälfte 1942 vorgelegt werden, die in Anordnung und Ausstattung dem geplanten Aufbau der späteren Edition bereits weitgehend entspricht. Als Ausdruck der Kooperation zwischen dem DHIP und dem IHTP hat das französische Partnerinstitut der deutschen Bearbeiterin eine komplette Ausgabe des Journal Officiel der Jahre 1940 bis 1944 für die Dauer des Projekts zur Verfügung gestellt.

In Arbeitsgesprächen der Projektmitarbeiter wurde diskutiert, ob anstelle einer Edition in gedruckter Form nicht eventuell auch eine Publikation in Form einer CD-ROM oder online erwogen werden sollte. Nachdem es nun wider Erwarten gelungen ist, den bis dahin nur als Teilüberlieferungen bekannten Bestand der französischen Berichte – sowohl aus der besetzten als auch der unbesetzten Zone – fast vollständig zu ermitteln, böte sich diese Lösung angesichts der Masse des Materials an. Diese Frage wird eines der Probleme sein, über das im Rahmen einer Arbeitstagung mit einschlägigen Spezialisten aus beiden Ländern im DHIP diskutiert werden soll.

Neben ihrer Arbeit an dem Projekt hat Frau Regina Delacor ihre Dokumentation »Attentate und Repressionen. Ausgewählte Dokumente zur zyklischen Eskalation des NS-Terrors im besetzten Frankreich 1941/42« durch den Druck befördert; dieser Band der Reihe »Instrumenta« dürfte im Herbst 2000 vorliegen. Die Edition enthält außer einer ausführlichen Einführung und dem kommentierten Dokumententeil ein Vorwort von Henry Rousso (Direktor des Institut d'Histoire du Temps Présent), einen Abbildungsteil (Plakate aus dem Bundesarchiv Koblenz und den Archives départementales du Loiret, Orléans) sowie ein Namensregister. Auf den Abdruck von Photographien aus verschiedenen Archiven, Agenturen und Dokumentationszentren wurde aus quellenkritischen Gründen verzichtet.

Darüber hinaus erscheint in Band 27/3 der »Francia« von Christian Bachelier, dem ersten französischen Mitarbeiter am Projekt, eine Dokumentation zur Geschichte der Zusammenarbeit zwischen der SNCF und der Reichsbahn.

Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen im 20. Jahrhundert (Dr. Andreas Wilkens)

Dr. Wilkens hat eine Stelle als Maître de conférences an der Universität Orléans angetreten und ist damit im September 1999 vorzeitig aus seinem Vertrag als wissenschaftlicher Mitar-

beiter des DHIP ausgeschieden. Im Einvernehmen mit der Robert Bosch Stiftung sowie dem französischen Projektpartner – dem Centre d'Information et de Recherche sur l'Allemagne contemporaine (CIRAC) – führte er jedoch die Arbeit im Rahmen des Projektes »Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen im 20. Jahrhundert« am DHIP fort. Neben seiner eigenen Publikationstätigkeit gehörten zur Projektarbeit vor allem die Organisation verschiedener wirtschaftshistorischer »Jeudi-Vorträge«, die Durchführung eines größeren Kolloquiums (Schuman-Plan, 28./29.4.2000) sowie – am kommenden 12. Oktober – eines Ateliers (»Wirtschaftliche Aspekte der europäischen Einigung in den 60er Jahren«, in Zusammenarbeit mit Dr. Sylvie Lefèvre).

Migration und internationale Politik (Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass)

Die Arbeit im Berichtszeitraum stand ausschließlich im Zeichen der Überarbeitung des Manuskripts, das aus dem Forschungsvorhaben mit dem Arbeitstitel »Migration und internationale Politik. Ein deutsch-französischer Vergleich« hervorgegangen ist. Aufgrund technischer und gesundheitlicher Probleme war es jedoch nicht möglich, eine definitive Version vorzulegen.

Veröffentlichungen

Mittelalter

FRANCIA 26/1 (1999): Mittelalter – Moyen Âge, Stuttgart (Thorbecke) 2000, X–405 S. – ISBN 3-7995-2756-2.

Joseph Morsel, La noblesse contre le prince. L'espace social des Thüngen à la fin du Moyen Âge (Franconie, vers 1250–1525), Stuttgart (Thorbecke) 2000, X-757 S. (BdF 49) – ISBN 3-7995-7443-3. – Matthias Koch, Siedlung und Landschaft vor den Toren von Bordeaux. Die Pfarreien Bègles und Villenave d'Ornon im Mittelalter und in der frühen Neuzeit, Bonn (Bouvier) 1999, 659 S. (PHS 48) – ISBN 3-416-02869-4.

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)

FRANCIA 26/2 (1999): Frühe Neuzeit – Revolution – Empire 1500–1815, Stuttgart (Thorbecke) 2000, X–325 S. – ISBN 3-7995-2757-0.

Jens Ivo Engels, Königsbilder. Sprechen, Singen und Schreiben über den französischen König in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts, Bonn (Bouvier) 2000, 332 S. (PHS 52) – ISBN 3-416-02906-2.

19. und 20. Jahrhundert

FRANCIA 26/3 (1999): 19./20. Jahrhundert – Histoire contemporaine, Stuttgart (Thorbecke) 2000, XII–335 S. – ISBN 3-7995-7258-9.

Corinna Franz, Fernand de Brinon und die deutsch-französischen Beziehungen 1918–1945, Bonn (Bouvier) 2000, 412 S. (PHS 54) – ISBN 3-416-02907-0. – Stefan Martens, Maurice Vaisse, Frankreich und Deutschland im Krieg (November 1942–Herbst 1944), Okkupation, Kollaboration, Résistance, Bonn (Bouvier) 2000, XVIII-944 S. (PHS 55) – ISBN 3-416-02908-9.

Veröffentlichungen der Gesellschaft der Freunde
des Deutschen Historischen Instituts

Arnold Esch, *Rome entre le Moyen Âge et la Renaissance*, Stuttgart (Thorbecke) 2000, 52 S. (Conférences annuelles 6) – ISBN 3-7995-7280-5.

Kolloquien⁶

Allgemeines: Le passé germanique et sa mémoire. Table ronde veranstaltet von der Association Histoire au Présent (Prof. Amalvi, Univ. de Montpellier), Paris, 13.–14. Januar 2000.– W. Paravicini (MO).

Mittelalter: Les juristes dans la ville: urbanisme, société, économie, politique, mentalités (XIV^e–XVI^e siècles), Kolloquium veranstaltet vom Centre européen d'études bourguignonnes, Wetzlar, 23.–25. Sept. 1999.– W. Paravicini (B). – Aspects européens de l'Ordre Teutonique au Moyen Âge. Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 21. Oktober 1999. – W. Paravicini (O). – Grand Tour I. Adliges Reisen und europäische Kultur vom 14. bis zum 18. Jahrhundert. Internationales Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts Paris in Zusammenarbeit mit dem Institut für Europäische Geschichte, Mainz, dem Kunsthistorischen Institut, Florenz, der Bibliotheca Hertziana, Rom, und den Deutschen Historischen Instituten in London, Rom und Warschau. Villa Vigoni, Lovenno di Menaggio, 19.–20. November 1999. – W. Paravicini, R. Babel (O). – Memoria, communitas, civitas. Internationale Tagung des Max Planck-Instituts für Geschichte, der Mission Historique Française en Allemagne (beide Göttingen) und des Deutschen Historischen Instituts Paris. Paris, 31. März–1. April 2000. – H. Brand (MO). – Mirakel im Mittelalter. Kolloquium der Universität Stuttgart-Hohenheim und des Deutschen Historischen Instituts Paris. Stuttgart, 5.–9. April 2000. – M. Heinzelmann (MO). – Der berühmteste Hof Europas? Atelier zur Vorbereitung der Sektion des DHIP auf dem Historikertag Aachen, veranstaltet vom DHIP. Paris, 12. Mai 2000. – A. Greve (O). – Réécriture hagiographique I. Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 8. Juni 2000. – M. Heinzelmann (O).

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815): Révolutionnaires et émigrés. Nouvelles recherches concernant l'époque 1789–1806. Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 16. September 1999. – J. Voss (O). – Du nouveau des relations franco-allemandes du XVI^e au XVIII^e siècle. Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 2. Dezember 1999. – R. Babel (O).

19. und 20. Jahrhundert: Die auswärtigen Beziehungen der DDR 1949–1989. Internationales Kolloquium der Universität Paris III, der Maison Heinrich Heine und dem DHIP. Paris, 18.–20. November 1999. – W. Paravicini (B). – Le plan Schuman. Une nouvelle architecture pour l'Europe? 1950/2000. Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts Paris in Zusammenarbeit mit dem Centre d'Information et de Recherche sur l'Allemagne Contemporaine, mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung und der Universität Orléans. Paris, 28.–29. April 2000. – A. Wilkens (MO).

Vorträge

Allgemeines: Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhart Koselleck, Universität Bielefeld, Kann man Geschichte in Erzählung auflösen oder sie in Analyse überführen?, am 16. März 2000 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor; Kommentator war Paul Ricœur. – Prof. Dr. Hans-Ulrich Wehler, Universität Bielefeld, Der Streit zwischen der Sozial- und der Kulturgeschichte, am 26. April 2000 im DHIP, i. Z. m. der Maison Heinrich

6 O = Organisation. MO = Mitorganisation. B = Beratung und finanzielle Beteiligung.

Heine und dem Institut d'Études Politiques de Paris, mit Einführung und Diskussionsleitung durch Prof. Dr. Hinnerk Bruhns, adjoint à l'Administrateur de la Maison de Sciences de l'Homme, Paris.

Mittelalter: Prof. Dr. Arnold Esch, Direktor des Deutschen Historischen Instituts, Rom, Rome entre le Moyen Âge et la Renaissance, Jahresvortrag am 8. Oktober 1999 in der Bibliothèque historique de la Ville de Paris. – La Cité disparue de Théroouanne. Une enquête de l'École nationale des chartes, von Ghislaine Noyé, Olivier Guyotjeannin und Alexandre Cojannot, École nationale des chartes, mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor.

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815): Marie Drut-Hours, maître de conférences à l'Université de Metz, *Aufklärung* dans les milieux catholiques et protestants: L'exemple des communautés de Trèves et de Deux-Ponts, am 17. Februar 2000 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. – Prof. Dr. John Rogister, University of Durham, professeur invité à l'Université de Lyon 2, directeur d'études associé à l'École pratique des Hautes Études, IV^e section, L'évolution du statut politique des Pairs de France de 1756 à la Révolution, am 23. März 2000 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor.

19. und 20. Jahrhundert: PD Dr. Joachim Scholtyseck, Universität Karlsruhe, Robert Bosch et les tentatives d'entente franco-allemande dans l'entre-deux-guerres, am 9. November 1999 im DHIP, mit Einführung durch S. Martens und Diskussionsleitung durch Sylvain Schirmann, professeur à l'Université de Metz. – Alfred Wahl, professeur à l'Université de Metz, Du II^e au III^e Reich, am 15. November 1999 im DHIP, i. Z. m. der Association des Historiens. – Prof. Dr. Martina Kessel, Universität Bielefeld, La souffrance des ambitions. De l'ennui en Allemagne au XIX^e siècle, am 16. Dez. 1999 im DHIP, mit Einführung und Diskussionsleitung durch Alain Corbin, professeur à l'Université de Paris I-Sorbonne. – Claire Gantet, maître de conférences à l'Université de Paris I, Une histoire sociale de la paix. Genèse, célébration et institutionnalisation de la paix de Westphalie (XVII^e–XVIII^e siècles), am 25. Mai 2000 im DHIP, mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. – Prof. Dr. Thomas Gaetgens, Freie Universität Berlin, Direktor des Deutschen Forums für Kunstgeschichte Paris, Wilhelm von Humboldt et les musées français, am 29. Juni 2000 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Pierre Rosenberg, de l'Académie française, Président-directeur du Musée du Louvre.

Stipendiaten

Erstmals konnte das Institut seine beiden »frankophonen« Stipendien vergeben, Halbjahresstipendien an Franzosen, Belgier, romanische Schweizer, die die Habilitation vorbereiten (oder, wenn diese nicht landesüblich, die Promotion) und die während ihres Aufenthalts am Institut ein Atelier organisieren. Dies waren im Berichtszeitraum, für die Zeitgeschichte: Dr. Sylvie Lefèvre, Les relations économiques franco-allemandes dans la construction d'une Europe à Six (1950–1972). – Habilitation betreut von Prof. Dr. Georges-Henri Soutou (Paris IV) (15.4.–14.10.2000); für das Mittelalter: lic. Martine Ostorero, Les élaborations doctrinales du sabbat des sorciers au XV^e siècle. Promotion betreut von Prof. Dr. Agostino Paravicini Bagliani (Lausanne) (1.7.–31.12.2000).

Die monatlichen Stipendiatenkolloquien führen die Wissenschaftler und Stipendiaten des Instituts, Praktikanten und einzelne Gäste zusammen, um in deutscher Sprache (gelegentlich auch in französischer) über die laufenden Arbeiten zu diskutieren – während auf den »Jeudis« in aller Regel Französisch gesprochen wird. Hier die einzelnen Kolloquien des Berichtszeitraums: 7. September 1999: Andreas Fickers (Aachen), Die PAL-SECAM-Kontroverse: Technik, Wirtschaft und Politik im Kampf um einen einheitlichen europäischen Standard bei der Einführung des Farbfernsehens in Europa. – Bernhard Sterchi (Basel):

Tugend, Ansehen und Konformismus. Zur Funktion von Normen und normativer Literatur im burgundischen Hofadel von Philipp dem Guten bis Karl V. – 16. November 1999: Katja Marmetschke (Kassel), Zur Konstruktion nationaler Identitäten in der deutsch-französischen Perzeptionsgeschichte. Das Beispiel Edmond Vermeils (1878–1964). – 7. Dezember 1999: Dr. des. Peter Schröder (Marburg), Naturrecht in der Encyclopédie. – 6. Januar 2000: Christina Kott (Berlin), Kulturarbeit im Feindesland. Die deutsche Kunst- und Museumspolitik in Belgien und Nordfrankreich während des I. Weltkriegs. – 8. Februar 2000: Dr. Thomas Gergen (Poitiers), Gottesfrieden und Gewohnheitsrecht in Westfrankreich (11. und 12. Jh.). – 21. März 2000: Judith Prokasky (Köln), Bilder der Pariser Commune (1871–1914). – 4. April 2000: Elmar Heinz, M. A. (Mainz), Die Kur- und Reichsfestung Mainz als zentraler Waffenplatz Österreichs im 1. Koalitionskrieg 1794–1797. – 2. Mai 2000: Dr. Michael G. Esch (Düsseldorf), Sozialgeschichte der osteuropäischen Emigration in Paris 1880–1940. – 13. Juni 2000: Dr. Markus Müller (Freiburg im Breisgau), Sociétés nobiliaires et ordres de cour en Lorraine à la fin du Moyen Âge. – 11. Juli 2000: Markus Späth (Hamburg), Das Kartular von Mont-Saint-Michel. Bilder als Überlieferungsträger klösterlicher Historiographie im 12. Jh. – 22. August 2000: Dr. Jens Jäger (Hamburg), Wozu Interpol? Die Entstehung internationaler Polizeikooperation 1880–1933.

Am 13. Mai 2000 fand die erste Stipendiatenexkursion des Jahres statt, vorbereitet von Dr. Stefan Martens: Es ging in die unterirdischen Pariser Steinbrüche. Die Führung übernahmen Marc Viré, der sich seit Jahren mit der Geschichte der mittelalterlichen »Katakomben« beschäftigt, und Philippe Thévenon, Präsident der Association SEADCC, die sich nicht nur die Erforschung, sondern auch die Erhaltung der unterirdischen Anlagen zur Aufgabe gemacht hat. Die zweite Stipendiatenexkursion führte am 1. Juni 2000 (Himmelfahrt) in den Panthéon; Stipendiat Eduard Wätjen erklärte die Ausmalung (sein Forschungsthema), den größten Staatsauftrag Frankreichs im 19. Jh. und eminentes Zeugnis damaliger Geschichtspolitik.

Die folgende Liste gibt einen Gesamtüberblick über die gewährten Stipendien, von denen mehrere, wie üblich, der Kunst- und der Musikwissenschaft zugute kamen; Literaturwissenschaftler hatten sich diesmal nicht beworben:

Mittelalter (5 Stipendien, 9 Stipendienmonate, 3 Wochen): Pavel Blazek, Die Rezeption des aristotelischen Eheverständnisses von Albertus Magnus bis Bartholomäus de Brugis. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Helmut G. Walther (Jena). Dauer: 1 Monat (1.–30.6.2000). – Dr. Thomas Gergen, Neudefinition der Gottesfrieden in Frankreich (nebst Katalonien) unter Berücksichtigung des Einflusses des Rechts der Juristen. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Aurell (Poitiers). Dauer: 2 Monate (1.1.–29.2.2000). – Markus Späth, M.A., Bildliche Darstellungen als Überlieferungsträger klösterlicher fundationes im Hochmittelalter. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Hans-Werner Goetz und Prof. Dr. Bruno Reudenbach (beide Hamburg). Dauer: 2 Monate (1.6.–31.7.2000). – Karl Ubl, M.A., Untersuchung des Sentenzenkommentars des Johannes Quidort († 1306). – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Miethke (Heidelberg). Dauer: 2 Monate (1.1.–29.2.2000). – Raphaela Veit, M.A., Liber februm des Isaac Israeli. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Wilfried Hartmann (Tübingen). Dauer: 3 Wochen (7.–26.1.2000). – Maria Winter, Krankheit und Heilkunde in der Karolingerzeit. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Jean-Claude Schmitt (EHESS, Paris). Dauer: 2 Monate (15.4.–14.6.2000).

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815) (6 Stipendien, 13 Stipendienmonate, 3 Wochen): Elmar Heinz, M.A., Kanonenboote auf dem Rhein! Vorgeschichte, Aufbau und Einsätze der K.K. Rheinflottille vor Mainz, Bingen, Koblenz und Mannheim 1795–1797. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Peter C. Hartmann (Mainz). Dauer: 3 Monate (1.2.–30.4.2000). – Sebastian Küster, Dettingen – Eine Schlacht im Licht der Öffentlichkeit. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Hermann Wellenreuther (Göttingen). Dauer:

2 Monate (1.1.–29.2.2000). – Mathis Leibetseder, Der französische Adel und die Kavaliertour. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Volker Hunecke (TU Berlin). Dauer: 1 Monat (1.–30.9.1999). – Dr. Dorothea Nolde, Fremdheitserfahrung und Kulturtransfer: Reisende zwischen Deutschland und Frankreich. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Claudia Opitz-Belakhal (Basel). Dauer: 1 Monat (1.–30.6.2000). – Dr. Burghardt Schmidt, Die Memoiren des Herzogs von Saint-Simon und der europäischen Staatenwelt im Zeitalter Ludwig XIV. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Arno Herzig (Hamburg). Dauer: 6 Monate (15.2.–15.4. und 15.7.–15.10.2000). – Peter Schröder, Naturrecht und absolutistisches Staatsrecht: Eine vergleichende ideengeschichtliche Studie zu Thomas Hobbes und Christian Thomasius. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Malettke (Marburg). Dauer: 3 Wochen (6.–24.12.1999).

19. und 20. Jahrhundert (16 Stipendien, 47 Stipendienmonate): Birgit Buggel-Asmus, Politische Kultur und Engagement im Pariser Wissenschaftsmilieu der Dreißiger bis Fünfziger Jahre: Irène Joliot-Curie (1897–1956). – Diss. unter der Leitung von Dr. Helga Bories-Sawala (Bremen). Dauer: 3 Monate (1.10.–31.12.1999). – Ralph Blessing, M.A., Die Modernisierung der Außenpolitik: Wirtschaft, Politik und die deutsch-französischen Beziehungen 1924–1927/28. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Clemens A. Wurm (HU Berlin). Dauer: 2 Monate (1.5.–30.6.1999). – Andrea Brill, M.A., Identität jüdischer Komponisten am Beispiel von Darius Milhaud und Alexandre Tansman. – (Musikhistorische) Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Wolffsohn (Univ. der Bundeswehr, München). Dauer: 1 Monat (1.–31.3.2000). – Judith Prokasky, Die bildliche Darstellung von »Revolution« und ihre Rezeption als Ausdruck politisch-gesellschaftlichen Selbstverständnisses in der frühen Dritten Republik Frankreichs. – (Kunsthistorische) Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Hubertus Kohle (Köln). Dauer: 3 Monate (1.2.–30.4.2000). – Dr. Michael G. Esch, Sozialgeschichte der osteuropäischen Emigration in Paris 1880–1940. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Düsseldorf). Dauer: 2 Monate (1.5.–30.6.2000). – Andreas Fickers, M.A., Die PAL-SECAM Kontroverse: Technik, Wirtschaft und Politik im Kampf um einen einheitlichen europäischen Standard bei der Einführung des Farbfernsehens in Europa. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Walter Kaiser (Aachen). Dauer: 1 Monat (1.–30.9.1999). – Dr. Jens Jäger, Die Entstehung internationaler Polizeikooperation 1880–1933. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Norbert Finzsch (Hamburg). Dauer: 4 Monate (1.6.–30.9.2000). – Christina Kott, Kulturarbeit im Feindesland: Die deutsche Kunst- und Museumspolitik im besetzten Belgien und Nordfrankreich im Ersten Weltkrieg zwischen Kunstschutz, Kunstraub, Propaganda und Wissenschaft. – (Kunsthistorische) Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Gaetgens (FU Berlin) und Prof. Dr. Michael Werner (EHESS, Paris). Dauer: 3 Monate (1.9.–30.11.1999). – Gabriele Lingelbach, Die Institutionalisierung der historischen Disziplinen in Frankreich und den USA vor dem Ersten Weltkrieg. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Kocka (FU Berlin). Dauer: 2 Monate (1.3.–30.4.2000). – Corinna v. List, Logistik der Résistance – une affaire de femmes. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus-Jürgen Müller (Hamburg). Dauer: 6 Monate (1.5.–31.10.2000). – Katja Marmetschke, Zur Konstruktion nationaler Identitäten in der deutsch-französischen Perzeptionsgeschichte: Das Beispiel Edmond Vermeils. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Manfred Bock (Kassel). Dauer: 5 Monate (15.9.–15.12.1999; 1.–31.1. und 1.–31.7.2000). – Dirk Sasse, Mythos Calid El-Hadj Alemán. Der Düsseldorfer Josef Klems und die europäischen Helfer Abd el-Krims während des marokkanischen Rifkrieges 1921–1926. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Horst Gründer (Münster). Dauer: 2 Monate (1.–30.6. und 1.–30.11.1999). – Boris Schilmar, Europa im Exil. Der Europagedanke in der deutschen politischen Emigration in Frankreich 1938–1945. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Horst Lademacher (Münster). Dauer: 7 Monate (1.6.–31.12.2000). – Martin Strickmann, Die französischen Intellektuellen und das deutsch-französische Verhältnis 1944 bis 1950. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Jost

Dülffer (Köln). Dauer: 3 Monate (1.1.–31.3.2000). – Eduard Wätjen, Malerische Innenausstattung des Pariser Panthéons. – (Kunsthistorische) Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Frank Büttner (München). Dauer: 2 Monate (1.5.–30.6.2000). – Dr. Andrea Weisbrod, Bilder von Flüchtlingen in Frankreich und Deutschland in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Barbara Vogel (Hamburg). Dauer: 1 Monat (10.1.–10.2.2000).

Praktikanten

Im Berichtszeitraum absolvierten zahlreiche Studierende im Bereich Wissenschaft und in der Bibliothek am DHIP ein Praktikum, das für die einen zumeist sechs Wochen dauerte, in der Bibliothek aber länger, bis zu einem halben Jahr. In erfreulichem Geben und Nehmen halfen wir ihnen, einen Wissenschaftsbetrieb und eine mittlere Fachbibliothek kennenzulernen und ihre Interessensgebiete zu pflegen, während sie uns bei laufenden Forschungsarbeiten (Burgund, Besatzungszeit u. a.) bzw. in der Bibliothek (Aufsicht) über manche Engpässe hinweghalfen.

Bibliothek

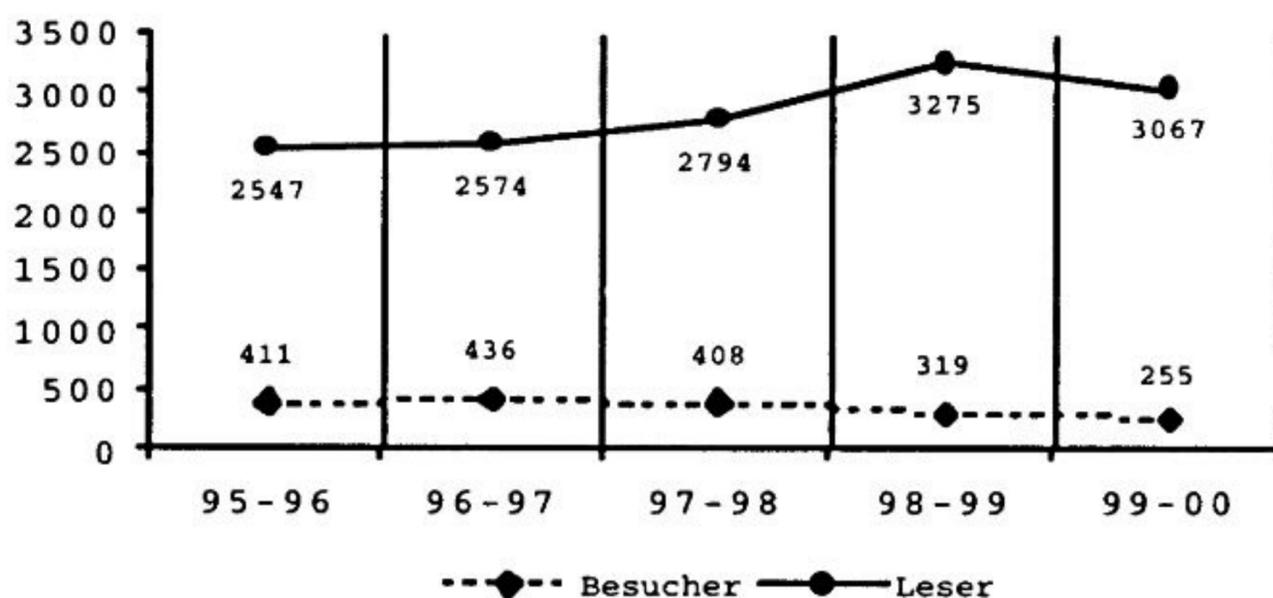
Die Geschäfte der Bibliothek sind im vergangenen Jahr vor allem durch erfreuliche Fortschritte bei der Digitalisierung des Zettelkatalogs geprägt worden. Die Retrokonversion wird, wie im Vorjahr beschlossen, durch Diplombibliothekare im Rahmen von Werkverträgen geleistet. Die Titelerfassung erfolgt durch Autopsie unter Zuhilfenahme von Datenimporten.

Über den OPAC des DHIP, der auch per Internet konsultiert werden kann (www.dhi-paris.fr), sind bereits die folgenden Bestände nachgewiesen: Alle Freihandbestände des Lesesaals (deutsch-französische Beziehungen, deutsche Landes- und Zeitgeschichte, Sammlung DDR, Nachschlagewerke und Hilfsmittel, Werkausgaben); im Büchermagazin: Alle Zeitschriften und Reihen, Festschriften, Bestände zur Kunst- und Literaturgeschichte, ein Drittel der Mittelalterabteilung sowie die o. gen. Schenkung Fritz Trautz.

Insgesamt enthält die Datenbank der Institutsbibliothek derzeit mehr als 57 000 Nachweise. Das Bestellprogramm Order dokumentiert ca. 10 700 abgeschlossene und laufende Bestellvorgänge, neu signiert wurden 1942 Titel. Der Gesamtbestand der Bibliothek stieg im Berichtszeitraum um 2390 Bände, hiervon 660 Einheiten Zeitschriften-, Fortsetzungs- und Tauschzugang, 700 Einheiten Geschenkzugang und 1030 Einheiten Monographienkauf. Damit wuchs die Bibliothek um weitere 114 lfde. Meter und zählt jetzt ca. 85 500 Bde. Mit dem Projekt der Retrokonversion ist auch eine Bestands- und Stellrevision verbunden, die Verdichtungen in den Magazinen auflösen soll.

Die Zahl der Bibliotheksbesucher (3067) war gegenüber dem Vorjahr (3267) leicht rückläufig⁷. Die Bibliothek wurde im Durchschnitt von 10 Benutzern täglich konsultiert. Es meldeten sich 134 neue Leser an. Die Ausleihe aus den Büchermagazinen ging zurück von 2184 in 1998/99 auf 1785 in 1999/00, während die Zahl der Fernleihen auf dem gleichen Stand blieb (134 bzw. 135 Einheiten). Die Entwicklung der o. gen. Daten zur Bibliotheksbenutzung der letzten 5 Jahre dokumentiert die folgende Graphik:

⁷ Die Zahl der Institutsbesucher war ebenfalls wieder rückläufig (1998/99: 319; 1999/00: 255).



Besucher des DHIP sowie Benutzer der Bibliothek

Im Laufe des Berichtsjahres sind intensive Überlegungen zu organisatorischen und strukturellen Verbesserungen an den bibliothekarischen Arbeitsplätzen angestellt worden. Diese sollen nach abschließender Beratung im Laufe des nächsten Jahres umgesetzt werden.

Die durchgehende Öffnung der Institutsbibliothek im Ferienmonat August, die auch in diesem Jahr trotz Personalknappheit geboten werden konnte, ist gut genutzt worden und sollte künftig beibehalten werden.

Neben der erfolgreichen, wenngleich zur Zeit ausgesetzten Erfassung von Beiträgen zu Sammelpublikationen (Festschriften u. a.) sind probeweise auch Inhalte von Referateorganen und Zeitschriften in größerem Umfang aus anderen Datenbanken importiert worden. Diese Verfahren, die auf einer Nebendatenbank erprobt werden, liefern gute Ergebnisse, bedürfen aber noch der Verbesserung. Nicht zu unterschätzen ist bei einem hohen Zugang von Datensätzen aus Importen, Retrokonversion, Aufsatzerfassung und Inhaltserschließung der Aufwand an Korrektur und Datenabgleich mit vorhandenen Titelsätzen, um die Datenqualität und Konsistenz in der Hauptdatenbank zu garantieren.

Im Berichtszeitraum wurden vier Fachpraktikanten in die Arbeitsabläufe der Bibliothek eingewiesen: Marcike Post (1.9.–30.11.99), Sabine Naumer (2.1.–31.1.00), Axel Olearius (Student der Politikwissenschaft, 1.2.–15.3.00), Cordula Bodentien (1.5.–31.5.00). – Im Rahmen von Werkverträgen waren beschäftigt in der Retrokonversion: Silvia Pollierer (1.4.–15.12.99), Cristina Mehl (1.10.–31.10.99), Susanne Jakob (16.7.–4.9.99), Christine Döring (16.9.–15.12.99), Beatrix Christenhuis (1.1.–26.5.00), Bettina Koerner (15.11.99–30.6.00), Cordula Bodentien (1.6.–31.8.00), Maren Dißmann (seit 1.7.00).

Personal

1. Wissenschaft

Direktor: Prof. Dr. Werner Paravicini.

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Abteilung Mittelalter:

Dr. Hartmut Atsma (auch Stellvertreter des Direktors und Leiter der Bibliothek)

Dr. Anke Greve

Dr. Rolf Große

Dr. Martin Heinzelmann

Abteilung Frühe Neuzeit:

Dr. Rainer Babel

Prof. Dr. Jürgen Voss

Abteilung Zeitgeschichte:

PD Dr. Klaus Manfrass

Dr. Stefan Martens

Abgeordneter Archivar:

Dr. Wolfgang Stein (ausgeschieden zum 31.7.2000 wg. Beendigung der Abordnung)

Sekretariat:

Brigitte Brachet (ausgeschieden zum 31.7.2000 durch Auslaufen des Zeitarbeitsvertrages)

Dorothea Happe

Margarete Martaguet

2. Bibliothek

Leiter der Bibliothek: Dr. Hartmut Atsma*Mitarbeiter:*

Jean-Louis Couvert (50 v. H.)

Gisela Davids-Sallaberry, Dipl. Bibliothekarin (FH)

Andreas Hartsch, Dipl. Bibliothekar (FH)

Wolfram Käberich (Tz)

Véronique Mosbah (Tz)

3. Redaktion:

Wiss. Mitarbeiter:

Dr. Rolf Große (Studien u. Dokumente)

Dr. Martin Heinzemann (FRANCIA 1)

Dr. Stefan Martens (FRANCIA 3, Beihefte d. FRANCIA, Instrumenta, Pariser Historische Studien)

Prof. Dr. Jürgen Voss (FRANCIA 2)

Redaktionssekretariat:

Ursula Hugot (Tz)

Bärbel Lange (Tz)

Ulrika Saga

4. Verwaltung

Leitung: Gerhard Neumann, Dipl. Verwaltungswirt*Mitarbeiter:*

Dieter Krahe

Therese Rameau

Mitarbeiter Datenverarbeitung:

Dr. Anke Greve (20 v. H.)

Jan-Peter Grünwälder (50 v. H., Mitarbeiter des DHI Rom, ab 1.4.00)

Andreas Hartsch (20 v. H.)

Mitarbeiter Innerer Dienst:

Michel Arbogast (bis 31.12.1999, Eintritt in den Ruhestand)

Daniela Benati
 Jean-Louis Couvert (50 v. H.)
 Roger Klimke
 Britta Oleinek (Tz)

5. Drittmittelprojekte:

Projekt »Hof der Herzöge von Burgund/Philipp der Gute« (DFG, Thyssen-Stiftung);
 Laufzeit: 1.11.1998 bis 31.10.1999
 Projektleitung: Prof. Dr. Werner Paravicini
 Wiss. Mitarbeiter: Dr. Hanno Brand

Wiss. Hilfskräfte: Elisa Anne, Valérie Bessey Projekt »Hof der Herzöge von Burgund/Karl der Kühne« (Thyssen-Stiftung); Laufzeit 1.11.1999 bis 31.10.2000

Projektleitung: Dr. Anke Greve

Wiss. Mitarbeiter: Dr. Hanno Brand

Wiss. Hilfskräfte: Elisa Anne (bis 31.12.1999, wg. Zeitvertrags), Valérie Bessey (bis 31.12.1999, wg. Zeitvertrags), Juliette Chegaray (ab 1.3.2000), Sébastien Hamel (ab 1.3.2000), Sonia Houck (ab 1.3.2000)

Projekt »Argentierrechnungen Karls des Kühnen« (Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, DHIP); Laufzeit: 1.3.1998 bis 31.3.2001 (vorläufig)

Projektleitung: Dr. Anke Greve

Wiss. Hilfskraft: Émilie Lebailly

Projekt »Präfektenberichte« (VW-Stiftung/DHIP); Laufzeit: 1.1.1998 bis 31.7.2001

Projektleitung: Dr. Stefan Martens

Wiss. Mitarbeiterin: Dr. des. Regina Delacor

Gesellschaft der Freunde des DHI Paris

Unser Freundeskreis mit derweil 345 eingeschriebenen Mitgliedern setzte unter der Leitung von Präsident Jacques Bouvet seine hilfreichen Aktivitäten fort, indem er das »Bulletin« und die »Conférences annuelles« veröffentlichte und Vorträge und Ausflüge organisierte. Am 23. Sept. 1999 besichtigten die Freunde das Hôtel de Beauharnais, d. h. die Residenz des deutschen Botschafters; am 17. Nov. besuchten sie das im Théâtre du Tambour Royal de Paris gegebene Stück EUROPA. Comédie héroïque écrite en 1640 par le Cardinal Richelieu; und in zwei Schichten, am 25. Nov. 1999 und 24. Febr. 2000 fanden sie sich im Musée national de Céramique in Sèvres ein, wo uns die Hauptkonservatorin Antoinette Hallé jeweils eine temperamentvolle Führung schenkte. Am 27. Jan. 2000 sprach der ehem. Präsident des Bundesarchivs Prof. Dr. Friedrich P. Kahlenberg über »La photo en tant que source historique. Remarques au sujet d'un débat actuel«. Wie stets veranstaltete die »SAIHA« das Maifest im Hôtel Duret de Chevry zur Erinnerung an die feierliche Einweihung des Hauses, diesmal einen Tag nach dem Datum, das sich zum 6. Male jährte, am 18. Mai 2000. Den Festvortrag hielt Jean-François Sirinelli, Professor am Pariser Institut d'Études Politiques und Mitherausgeber der Revue Historique, zum Thema »La nouvelle histoire culturelle. L'exemple des intellectuels français de l'après-guerre à nos jours«. Die musikalischen Intermezzi alter Musik sang der Kontratenor Éric de Fontenay, begleitet von Leonardo Loredò auf der Laute und der doppelchörigen Theorbe. Wie stets folgte ein »vin de l'amitié«. Zum zweiten Male wurde die Medaille mit dem Bildnis des Bauherrn unseres

Hauses Charles Duret seigneur de Chevry (1630) für Wohltäter und Stifter des Instituts vergeben, in absentia an den hochbetagten Prof. Dr. Fritz Trautz (Heidelberg), dessen noch anhaltende Bücherschenkungen (vgl. das Bulletin der Gesellschaft der Freunde Nr. 3, 1997, S. 18–34) in unserer Bibliothek mittlerweile einen eigenen Bestand von über 1300 wertvollen Bänden bilden.

II. Die Arbeit der Wissenschaftler⁸

Dr. Hartmut Atsma

Veröffentlichungen: Les plus anciens documents originaux de l'abbaye de Cluny, publiés par H. Atsma, S. Barret et J. Vezin, tome II (doc. n° 31 à 60), avec une préface de B. H. Rosenwein, Turnhout, 2000 (Monumenta palaeographica Medii Aevi. Series gallica). – (mit J. Vezin), Gestion de la mémoire à l'époque de saint Hugues (1049–1109). La genèse paléographique et codicologique du plus ancien cartulaire de l'abbaye de Cluny, in *Histoire et archives* 7, 2000, S. 5–30. – Aus Anlaß des 19. internationalen Historikerkongresses hat H. Atsma, in Zusammenarbeit mit W. Koch und W. Prevenier die Veröffentlichung der Broschüre »La Commission internationale de diplomatique, 1965–2000« (Turnhout, 2000) besorgt.

Vorträge, Diskussionsbeiträge, Tagungsteilnahme: 17.–18.9.1999 Princeton (Institute for Advanced Study) und New York (Columbia Universität): Kolloquium »La tradition des documents diplomatiques« der Commission internationale de diplomatique, mit Vortrag (s. u. Veröff.). – 27.–30.10.1999 Paderborn (Universität): Kolloquium »Am Vorabend der Kaiserkrönung Karls des Großen«. – 26.11.1999 Nancy (Universität, ARTEM)V: »Les actes comme expression du pouvoir au Haut Moyen Age«, mit Vortrag (s. u. Veröff.). – 27.11.1999 Paris (DHIP): Referat über Geschichte, Aufgaben und Aktivitäten des DHIP im Rahmen des vom deutschen Nationalkomitees des ICOM veranstalteten Kolloquiums »Internationale Kultur- und Museumsarbeit«. – 15.–21.3.2000 Nagoya/Japan (Universität, Historisches Institut): 3 Vorträge sowie Seminare zum archäologischen, paläographischen und rechtsgeschichtlichen Erbe Europas im Frühen Mittelalter (3.–10. Jh.). – 12.–13.5.2000 Genshagen (Berlin-Brandenburgisches Institut für deutsch-französische Zusammenarbeit): Kolloquium »Historische Erinnerung in Grenzräumen. Deutschland, Frankreich, Polen im Vergleich«. Zu weiteren Referaten, die die MPMA ganz oder unter ausgewählten Aspekten zum Gegenstand hatten, vgl. unter »Arbeits- und Forschungsvorhaben«.

Lehrveranstaltungen: H. Atsma hat sich in seinen Lehrveranstaltungen an der École pratique des Hautes Études, (IV^e) Section des sciences philologiques et historiques mit der Etablierung von neuen Institutionen und Verwaltungseinrichtungen des Staates und der Kirche im frühen Mittelalter (3.–11. Jh.) befaßt. Am 4.7.2000 fand eine gemeinsame Exkursion der Teilnehmer mit dem Doktorandenseminar von O. Guillot und J.P. Brunterc'h (Sorbonne, Paris IV) nach Aachen zur Ausstellung »Krönungen« statt.

Ausstellungen: Abgesehen von kleineren Unternehmungen war H. Atsma u. a. an der Beratung und Verwirklichung der folgenden Ausstellungsprojekte beteiligt: »Europas Mitte um das Jahr 1000« (Konsultationen 18.–20.2000 im Reiss-Museum in Mannheim; Ausstellungseröffnung am 19.8.2000 in Budapest). – »Signa Tau – Zeichen des Kreuzes. Das

8 Die Beantwortung der zahlreichen Anfragen, die Beratungen und Führungen werden im folgenden ebensowenig erwähnt wie die häufigen internen Gutachten bei Stipendienanträgen und Manuskripten und die stets anfallenden Korrekturarbeiten. Weil sie schon in Teil I behandelt sind, fehlen auch die großen Institutsvorhaben. Die unter Beteiligung des DHIP veranstalteten Kolloquien werden nur in verkürzter Form zitiert, weil sie oben bereits ausführlich genannt sind.

maasländische Emailkreuz des 12. Jhs.« (14.10.1999, Verhandlungen mit dem Musée Dobrée in Nantes; Eröffnung am 18.2.2000 in Stuttgart). – Unterstützung des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung (Bonn) bei der Beschaffung von Dokumentationen zum »Hôtel de Beauharnais« und zum »Hôtel Duret de Chevry« für eine Publikation zu den öffentlichen Bauten der Bundesrepublik Deutschland. – Im Kontakt mit M. Fleury (Paris) und W. Menghin (Berlin) Unterstützung der Ausstellungsvorbereitung »Paris–Berlin. Bau- und Bodendenkmalpflege im Vergleich« (Berlin 2001).

Organisation, Verschiedenes: Unter den verschiedenen Anlässen, bei denen H. Atsma den Institutsdirektor vertreten hat, sind u. a. hervorzuheben: 5.5.2000 Saarbrücken (Eröffnung der neuen deutsch-französischen Universität); 6.5. Mainz (Festakt aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Instituts für europäische Geschichte); 12.5. Berlin (Ehrenpromotion von M. Parisse/Paris in der FU); 28.7. London (Wechsel der Institutsleitung). – Einen wesentlichen Teil seiner Arbeitszeit hat H. Atsma wieder der von ihm geleiteten Bibliothek gewidmet (Organisation der Retrokonversion; Reorganisation der bibliothekarischen Arbeitsplätze, Verhandlungen wg. größerer Schenkungen, z. B. Toepfer-Stiftung / Hamburg, R. Fedenko / Paris; vgl. auch o. unter »Bibliothek«).

Dr. Rainer Babel

Veröffentlichungen: The Duchy of Bavaria. The courts of the Wittelsbachs c. 1500–1750, in: John Adamson (Hg.), The Princely Courts of Europe, 1500–1750, London 1999, S. 189–209 und 330–331.

Vorträge: 9. März 2000: Frankreichs Politik in der Epoche Karls V., Vortrag auf dem Symposium Karl V. 1500–2000, Wien, 7.–11. März 2000.

Tagungsteilnahme: 25.–29. September 1999: Tagung der historischen Sektion der Görres-Gesellschaft in Potsdam. – 18.–20. November 1999: Grand Tour I., in Lovenjo di Menaggio. – 7.–11. März 2000: Karl V. 1500–2000. Symposium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Zusammenarbeit mit der Sociedad Estatal para la Conmemoración de los Centenarios de Felipe II y Carlos V, S.A.

Organisation: Vorbereitung (mit Dir.) der Tagung »Grand Tour II, Paris, 24.–25. November 2000. – Ständige Betreuung der Vortragsreihen des DHIP (Jeudis) und der Öffentlichkeitskontakte (Presseinformation, AHF etc.). – Seit Anfang 2000 Betreuung der Homepage des DHIP (mit Ausnahme der Bereiche »Veröffentlichungen« und »Bio-Bibliographien«).

Dr. Hanno Brand

Veröffentlichungen: Floris en Jan van Boschhuijsen. Leidse edelen aan het Beierse en Bourgondische hof in: Leidschrift (Themanummer Elites) 15/1 (2000), S. 64–99. – Hue (Hugues) de Lannoy, seigneur de Santes, de Beaumont et d'Ijsselmonde, in: Raphaël de Smedt, Les chevaliers de l'Ordre de la Toison d'or au XV^e siècle (Kieler Werkstücke, D 3), Frankfurt am Main, 2000, S. 14–17.

Vorträge: 22. Okt. 1999: In dienst van der stede oirbaer: ondernemers en machthebbers in het spanningsveld tussen algemeen welzijn en eigenbelang, im Rahmen der V. Mediaevisten-tagung »Stad en Imago«, veranstaltet von der Niederländischen Forschungsschule für Mediaevistik in Utrecht. – 20. Nov. 1999: Les ordonnances de la ville de Leyde: réflexions sur leur genèse, leur promulgation et leur application, im Rahmen des Kolloquiums »Faire bans, edictz et statutz«, Brüssel. – 31. März 2000: Mémoire individualisée et conscience communautaire. Souvenir, charité et représentation au sein des élites de Leyde à la fin du Moyen-Âge, im Rahmen des Kolloquiums »Memoria, Communitas, Civitas« im DHIP. – 12. Mai 2000: Gages, dons et vénalité: quelques remarques autour la nomination et la

rémunération des officiers de l'hôtel du duc Philippe le Bon (1419–1467), im Rahmen des Ateliers »Hof der Herzöge von Burgund« im DHIP.

Organisation von Kolloquien: (in Zusammenarbeit mit P. Monnet, MHF Göttingen, und M. Staub, MPI Göttingen) »Memoria, Communitas, Civitas. Mémoire et conscience urbaines en Occident à la fin du Moyen Âge«, 31. März und 1. April 2000 im DHIP.

Weitere Forschungsvorhaben: Im Rahmen des Projekts »Prosopographie des Hofes der Herzöge von Burgund« sind Forschungen zum Thema »Hof, Bürger und Integration. Beziehungen zwischen den Amtsträgern Philipps des Guten und den städtischen Eliten des burgundischen Staats (1419–1467)« geplant.

Dr. des. Regina M. Delacor

Veröffentlichungen: From potential friends to potential enemies: The internment of »hostile foreigners« in France at the beginning of the Second World War, in: Journal of Contemporary History vol. 35, N° 3 (2000), S. 361–368. – Ausländische Juden – Opfer nationaler »Prophylaxe«? Zur Verstrickung des État français in die »Endlösung der Judenfrage« 1942–44, in: Frankreich und Deutschland im Krieg (November 1942–Herbst 1944). Okkupation, Kollaboration, Résistance, hg. von S. Martens und M. Vaisse, Bonn (Bouvier) 2000, (PHS 55) S. 495–513. – Attentate und Repressionen: Ausgewählte Dokumente zur zyklischen Eskalation des NS-Terrors im besetzten Frankreich 1941/42. Préface de Henry Rousso, Stuttgart (Thorbecke) 2000 (Instrumenta 4), 357 Seiten.

Rezension: Der Blick des Besatzers. Propagandaphotographie der Wehrmacht aus Marseille 1942–1944, hg. von Ahlrich Meyer, Bremen 1999, in: 1999. Zeitschrift für Sozialgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts 15, Hft. 1 (2000), S. 210–213.

Tagungsteilnahme: 13.–14. Jan. 2000, Le passé germanique et sa mémoire, DHIP. – 28.–29. April 2000, Le Plan Schumann, DHIP. – Im Interesse des zügigen Voranschreitens ihrer Edition hat Frau Delacor im Berichtsjahr auf die Teilnahme an auswärtigen Tagungen und Kongressen verzichtet.

Lehrstätigkeit: Lehrveranstaltung am Institut d'Etudes Politiques de Paris / Fondation Nationale des Sciences Politiques.

Dr. Anke Greve

Veröffentlichungen: Jacob Sconebergh and his Short Career as a Hosteller in Fourteenth-Century Bruges, in: Wim Blockmans, Marc Boone, Thérèse de Hemptinne (Hg.), Secretum Scriptorum. Liber alumnorum Walter Prevenier, Löwen, Apeldoorn 1999, S. 213–224. – (mit B. Blondé/P. Stabel)(Hg.), International Trade in the Low Countries (14th–16th centuries), Merchants, Organisations and Infrastructure, Colloquium Universities of Ghent and Antwerp, 12.–13.XII. 1997, Löwen/Apeldoorn 2000. – Darin: Brokerage and trade in medieval Bruges: regulation and reality, S. 37–44.

Tagungsorganisation: 12. Mai 2000: Im Zusammenhang mit der Planung der Sektion des DHIP auf dem Historikertag zu Aachen Vorbereitung und Durchführung eines »Ateliers« für die Vortragenden der Sektion, mit Referat.

Tagungsteilnahme: 21.10.1999: Atelier, veranstaltet vom DHIP: »Aspects européens de l'Ordre Teutonique au Moyen Âge«. – 13.01.2000: Kolloquium im DHIP: »Le passé germanique et sa mémoire«. – 31.03.–01.04.2000: Kolloquium im DHIP: »Memoria, communitas, civitas«. – 8.6.2000: Atelier, veranstaltet vom DHIP: »Réécriture hagiographique I«.

EDV: Seit dem 9.2.1999 ist Frau Dr. Greve stellvertretende EDV-Beauftragte im DHIP. Um die notwendige Modernisierung im Hause voranzutreiben, wurden vom gemeinsamen IT-Manager für die Institute Rom und Paris, J. Grünwälder, dem DV-Beauftragten A. Hartsch und Frau Greve zunächst Zwischenlösungen konzipiert und umgesetzt, die es den

Mitarbeitern des Hauses ermöglichten, Internet und E-Mail mit individuellen Adressen zu benutzen. Gleichzeitig wurde eine umfassende Erweiterung der DV-Infrastruktur des Hauses geplant und durchgeführt, die seit August 2000 die Ausstattung aller APC mit individuellen E-Mail-Adressen möglich machte. Der Anschluß aller APC an das Internet wird jetzt vorbereitet. An Planung und Umsetzung dieser Projekte war und ist Frau Greve intensiv beteiligt, so daß ein erheblicher Teil ihrer Arbeitszeit in diesem Bereich von ihr investiert wird.

Dr. Rolf Große

Veröffentlichungen: »Parallele und Kontrast«: Reims und Aachen, in: Krönungen. Könige in Aachen – Geschichte und Mythos, Bd. 1, hg. von Mario Kramp, Mainz 2000, S. 407–415. – Artikel Saint-Denis bei Paris, Saint-Martin in Tours, Saint-Victor in Paris, Suger von Saint-Denis, Thomas von Bailly, in: Lexikon für Theologie und Kirche 9 (2000), Sp. 19f., 35f., 55f., 1096, 1522f.

Vorträge und Tagungsteilnahme: 9.–11. September 1999: Les historiens et le latin médiéval, Paris. – 22. September 1999: Le commentaire entre tradition et innovation, Paris. – 21. Oktober 1999: Aspects européens de l'Ordre Teutonique au Moyen-Âge, DHIP. – 13. Januar 2000: Passé germanique et sa mémoire, DHIP. – 31. März 2000: Memoria, Communitas, Civitas. Mémoire et conscience urbaines en Occident à la fin du Moyen Age, DHIP. – 8. Juni 2000: Réécriture hagiographique I, DHIP.

Sonstiges: Redaktionelle Betreuung der Bio-Bibliographien für die Homepage des DHIP.

Dr. Martin Heinzelmann

Vorträge: 6. April 2000: »Die Funktion des Wunders in der Historiographie des frühen Mittelalters« (vgl. Kolloquien). – 4. Mai 2000: »Die Funktion des Wunders in der spätantiken Historiographie bis zum Beginn des Frühmittelalters«, Vortrag an der Universität Jena, im Rahmen eines Graduiertenkollegs. – 8. Juni 2000: »La réécriture dans l'œuvre de Grégoire de Tours« (vgl. Kolloquien).

Vorbereitung von Kolloquien: 6.–9. April 2000 in Weingarten: Mirakel im Mittelalter. Konzeptionen – Funktionen – Realitäten, in Zusammenarbeit mit der Universität Erlangen (Klaus Herbers) und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Dieter Bauer) vom DHIP mitveranstaltet (Tages- und Sitzungsleitung, Vortrag). – 13. April 2000 im DHIP: Organisation und Präsentation eines Vortrags von Dr. Katharine Keats-Rohan (Oxford) über »Archiving Historical Sources and Prosopographical Analysis – Two Aspects of the COEL [The Continental Origins of English Landowners 1066–1166] Database System«. – 8. Juni 2000 im DHIP: Atelier »Réécriture hagiographique I« (mit Einführungsvortrag).

Redaktionstätigkeit: Drucklegung von Band 27/1 der Institutszeitschrift Francia; Vorbereitung der anschließenden Bände (wiss. und technische Begutachtung und Bearbeitung von Manuskripten; Organisation, Leitung und Abschluß der Korrekturen; Korrespondenz mit Autoren und Verlagen).

Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass

Tagungsteilnahme: Im Interesse einer ausschließlichen Konzentration auf den Arbeitsabschluß wurde, entsprechend der Anweisung des Direktors, auf die Annahme einiger Einladungen zu internationalen wissenschaftlichen Kolloquien verzichtet und die Teilnahme auf wenige Veranstaltungen im Raum Paris beschränkt.

Lehrveranstaltung: Übernahme des deutschen Parts der Leitung einer Dissertation in deutsch-französischer »Cotutelle«. Thema: Migration und Entwicklungshilfe im Rahmen

des Euro-mediterranen Partnerschaftsprogramms der Europäischen Union – die deutsche und die französische Sicht. Partnerhochschulen: Universität Osnabrück – Institut d'Études Politiques Paris; Leitung auf französischer Seite: Prof. Catherine Wihtol de Wenden.

Sonstiges: Teilnahme an einigen Radiosendungen, u. a.: 6.10.1999: Interview mit dem Bayerischen Rundfunk zum Thema: politische Auswirkungen weltweiter demographischer Entwicklungen. – 18.6.2000: Interview mit der deutschsprachigen Redaktion von Radio France Internationale (Sendebereich Berlin) über die historische Bedeutung der Botschaft General de Gaulles vom 18. Juni 1940. – 28.7.2000: Interview mit Radio Canada (Montréal, französischsprachig) über Rechtsradikalismus in Deutschland.

Dr. Stefan Martens

Veröffentlichungen: Frankreich und Deutschland im Krieg (November 1942–Herbst 1944). Okkupation, Kollaboration, Résistance, Bonn (Bouvier) 2000 (hg. zusammen mit Maurice Vaisse). – Marc Olivier Baruch, Das Vichy-Regime, Stuttgart (Reclam) 2000 (Bearbeitung der deutschen Ausgabe) – Görings Reich. Selbstinszenierungen in Carinhall, Berlin (Christoph Links) 2000 (zusammen mit Volker Knopf).

Tagungsteilnahme: 17. Sept. 1999: Justice, politique et République de l'affaire Dreyfus à la guerre d'Algérie. Kolloquium des Centre Georges Pompidou und des Centre Wallonie-Bruxelles in Paris. – 21. Sept. 1999: Der Weg in den Zweiten Weltkrieg. Spätsommer 1939: Neue Quellen – alte Fragen. Internationales Expertengespräch, veranstaltet von der Gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der Deutsch-Russischen Beziehungen, in Berlin. – 22. Nov. 1999: Editionen zur Geschichte der DDR. Tagung des Arbeitskreises Editionsprobleme des 20. Jahrhunderts der Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland, in Berlin. – 2.–4. Dez. 1999: Bâtir une nouvelle sécurité: La coopération militaire de la France avec les pays d'Europe centrale et orientale dans les années 1920. Kolloquium des Centre d'études d'histoire de la Défense in Zusammenarbeit mit dem Service historique de l'armée de Terre, dem Centre d'études du monde germanique et danubien der Universität Paris IV, Paris. – 30. März 2000: Stratégies éditoriales et nouvelles technologies. Podiumsdiskussion im Goethe-Institut, Paris. – 28.–29. April 2000: Le Plan Schuman. Une nouvelle architecture pour l'Europe 1950/2000. Kolloquium des DHIP und des Centre d'information et de recherche sur l'Allemagne contemporaine, in Paris. – 21.–22. Juni 2000: Une entreprise publique dans la guerre: la SNCF 1939–1945. Kolloquium der Association pour l'histoire des chemins de fer en France, in Paris.

Redaktionstätigkeit: Drucklegung von Francia 26/3, Vorbereitung von 27/3 und Korrektur der Fahnen. – Buchreihen: Im Berichtszeitraum wurden in Zusammenarbeit mit den Verlagen und Autoren auf der einen und Frau Hugot und Frau Lange auf der anderen Seite folgende Manuskripte bearbeitet: BdF 49 (erschienen), 46–48, 50–54; Instrumenta 4 (erscheinen), 5–8; PHS 48, 52, 54, 55 (erschienen), 53 und weitere (s. oben das Verzeichnungsverzeichnis).

Tagungsorganisation – Zusammenarbeit mit CEHD: Die Drucklegung des Tagungsbandes 1942–1944 wurde in Zusammenarbeit mit Mme Michèle Battesti und dem Direktor des CEHD, Maurice Vaisse abgeschlossen (PHS 55). Die Beiträge der Autoren wurden von Dr. Martens in Zusammenarbeit mit Frau Lange und Frau Saga im DHIP für den Satz vorbereitet und als fertiger Ausdruck (inklusive Vorwort, Abkürzungsverzeichnis und Index insgesamt 960 S.) an den Verlag geliefert. – Vorbereitung eines Kolloquiums des DHIP i. Z. m. Prof. Dr. Albrecht Betz, Aachen, zum Thema Intellektuelle und Okkupation 1940–1944, das im März 2002 in Paris stattfinden soll.

Sonstiges: Leitung des Jeudi vom 9.11.1999. – Organisation der Stipendiatenexkursion vom 13.5.2000. – Beratung von Prof. Dr. Wolfgang Seibel bei seinem Forschungsvorhaben

»Polykratie und Vernichtungskapazität. Besatzungsverwaltungsorganisation und das Ausmaß der Verfolgung und Vernichtung der Juden im besetzten Westeuropa, 1940–1944«. Der nächste Workshop mit französischen, belgischen, niederländischen und deutschen Teilnehmern findet am 22. September 2000 in Konstanz statt. – Wiederholte Beratung von Presse, Rundfunk und Fernsehen bei der Vorbereitung von Dokumentationen und historischen Beiträgen sowie von deutschen und französischen Forschern und Forschungsinstitutionen, darunter verschiedenen Untersuchungskommissionen, die in der Nachfolge der Matteoli-Kommission inzwischen ihre Arbeit aufgenommen haben.

Prof. Dr. Werner Paravicini

Veröffentlichungen: (Hg.) Europäische Reiseberichte des späten Mittelalters. Eine analytische Bibliographie. Teil 2: Französische Reiseberichte, bearb. von J. Wettlaufer i. Z. m. J. Paviot (Kieler Werkstücke, D 12). Frankfurt a. M. etc. 1999, 270 S.; darin: Vorwort, S. 7–9. – Id., Teil 3: Niederländische Reiseberichte, nach Vorarbeiten von D. Kraack bearb. von J. Hirschbiegel, *ibid.* (D 14), 2000, XXIV–414 S.; darin: Vorwort, S. VII–IX. – (Hg., zus. mit N. Jörn/H. Wernicke) Hansekaufleute in Brügge, Teil 4: Beiträge der Internationalen Tagung in Brügge April 1996 (D 13), *ibid.* 2000, 411 S.; darin: Schlußwort, S. 381–391. – Jean de Werchin, Sénéchal de Hainaut, chevalier errant, in: Saint-Denis et la royauté. Études offertes à Bernard Guenée, hg. von F. Autrand/Cl. Gauvard/J.M. Moeglin, Paris 1999, S. 125–144. – Financer la croisade continuelle. Voyage de Prusse et guerre contre les Lithuaniens au XIV^e siècle, in: Gli aspetti economici della guerra in Europa (secc. XIV–XVIII). Atti della »Sedicesima Settimana di Studi«, 4–9 maggio 1984, hg. von S. Cavaciocchi (Atti delle »Settimane di Studi« e altri convegni in CD-rom, 3), Prato 2000. – Ordre et règle. Charles le Téméraire en ses ordonnances de l'hôtel, in: Comptes rendus des séances [de l']Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Jg. 1999, Paris 2000, S. 311–359. – Fahrende Ritter. Literarisches Bild und gelebte Wirklichkeit im Spätmittelalter, in: Mittelalterliche Menschenbilder, hg. von M. Neumeyer (Eichstätter Kolloquium, 8), Regensburg 2000, S. 205–254. – Zeitenwende. Edelleute aus dem Ordensland Preußen und Livland im Westeuropa des 15. Jahrhunderts, in: Festschrift für Peter Moraw, hg. von J.-P. Heinig u. a., Berlin 2000, S. 413–442. – Introduction, in: A. Esch, Rome entre le Moyen Age et la Renaissance (Conférences annuelles, 6), Stuttgart 2000, S. 5–13. – Eröffnung des Kolloquiums, in: S. Martens/M. Vaisse (Hg.), Deutschland und Frankreich im Krieg. Okkupation, Kollaboration, Résistance (November 1942 – Herbst 1944) (PHS 55), Bonn 2000, S. 1–4. – Das Deutsche Historische Institut im Jahre 1997–1998, in: Francia 26/1 (1999), S. 363–402.

Weitere Arbeitsvorhaben: Prof. Paravicini leitete weiterhin die in Kiel ansässige Arbeitsstelle der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, die halbjährlich Mitteilungen mit Sonderheften und die Reihe »Residenzenforschung« herausgibt, jedes zweite Jahr ein internationales Symposium veranstaltet (Sept. 2000: »Erziehung und Bildung bei Hofe«, in Celle, i. Z. m. der Stadt Celle und dem DHIP) und ein Handbuch »Fürstliche Höfe und Residenzen im spätmittelalterlichen Reich« vorbereitet.

Vorträge und Tagungsteilnahme: 9. Sept. 1999: Koll. »Le Latin médiéval«, en Sorbonne. – 16. Sept.: Atelier »Révolutionnaires et Émigrés« im DHIP (Ansprache). – 23.–25. Sept.: Koll. Genshagen: »Historische Erinnerung und Identität« im Berlin-Brandenburgischen Institut für deutsch-französische Zusammenarbeit in Europa zu Genshagen, veranstaltet vom Bundeskanzleramt und dem Sender Arte (Diskutant). – 5.–7. Okt.: Koll. »Deutschland und der Westen Europas im Mittelalter« (J. Ehlers) auf der Insel Reichenau, mit Vortrag: »Deutscher Adel und westeuropäische Kultur im späteren Mittelalter. Eine Spurensuche am Beispiel der Wittelsbacher«. – 14. Okt.: Kolloquium »Almanachs populaires«, veranstaltet von der Universität des Saarlandes und der Université de Versailles Saint-Quentin-en-Yvelines im DHIP (Begrüßung). – 21. Okt.: Atelier »Aspects européens de l'Ordre Teu-

tonique au Moyen Âge« im DHIP (Organisation, Einführung, Sitzungsleitung). – 15. Nov.: Vortrag von A. Wahl zum Thema »Du II^e au III^e Reich«, veranstaltet von der Association des Historiens (Begrüßung). – 18.–21. Nov.: Koll. »Le Grand Tour« (I) in der Villa Vigoni (Einleitungsvortrag). – 25. Nov.: Vortrag »Der Fremde am Hof: Nikolaus von Popplau auf Europareise« auf dem Kolloquium »Fürstenhöfe und ihre Außenwelt«, Freiburg i. Br. (Th. Zotz). – 2. Dez.: Atelier »Du nouveau sur les relations franco-allemandes du XVI^e au XVIII^e siècle /Neue Perspektiven bei der Erforschung der deutsch-französischen Beziehungen (16.–18. Jh.)« im DHIP (Begrüßung). – 13. Jan. 2000: Table-ronde »Le passé germanique et sa mémoire« im DHIP, veranstaltet von der Association Histoire du Présent (Prof. Amalvi, Univ. de Montpellier) (Begrüßung). – 8. März: Vortrag »The literacy of noble voyage in the fifteenth century« im Seminar of Later medieval Europe, Merton College, Oxford. – 30. März: Koll. »Trésor des chartes« in den Archives nationales. – 31. März–1. April: Koll. »Memoria, communitas, civitas« im DHIP (Einleitung und Zusammenfassung). – 28.–29. April: Koll. »Le Plan Schuman. Une nouvelle architecture pour l'Europe? 1950/2000« im DHIP (Begrüßung). – 3.–4. Mai: Koll. »A l'ombre du pouvoir. Les entourages princiers au moyen âge«, in Lüttich (J.-L. Kupper/A. Marchandise), Vortrag: »En attendant le nouveau règne: les hommes de Charles le Téméraire, 1454–1467«. – 12. Mai: Atelier zur Vorbereitung der DHIP-Sektion »Der berühmteste Hof Europas?« auf dem Historikertag in Aachen (Einleitungsreferat, Leitung). – 8. Juni: Atelier »Réécriture hagiographique I« im DHIP. – 15.–18. Juni: Koll. »Principes. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter« in Greifswald; Vortrag »Königliche Schlichtheit und herzogliche Pracht: Ludwig XI. und Karl der Kühne im Vergleich«. – 19. Juni: Vortrag »Tiere aus dem Norden« im Graduiertenkolleg *Imaginatio Borealis* zu Kiel.

Kommissionen und Gutachten: 11. Okt. 1999: Jury Doctorat Christian Toomaspoeg »Les possessions de l'Ordre Teutonique en Sicile (1197–1492). Histoire d'un intermédiaire entre le monde germanique et la Méditerranée« (dir. Henri Bresc, Paris X). – Wiss. Beirat des Germanischen Nationalmuseums, 9. Nov. 1999 und 30. Mai 2000. – Comité exécutif des Centre européen d'études bourguignonnes, 11. Jan. 2000 in Dijon. – Wiss. Beiräte der Deutschen Historischen Institute London (13. Nov. 1999), in Rom (28. Febr. 2000 in München), in Warschau (15. April), und Konferenz der Direktoren am 9. Mai in Berlin in Gegenwart von Frau Bundesministerin Bulmahn. – Comité Guillaume Fichet/Octave Simon, bzw. Mémoire et Espoir de la résistance, Paris, 29. Nov., 13. Dez. 1999, 22. Mai 2000. – Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, 18. Juni 2000 in Greifswald. – Gutachten für den CNRS, Département des Sciences de l'Homme et de la Société (Aide à Projet Nouveau 2000); die DFG (Heisenberg-Programm), das Europäische Graduiertenkolleg an der Universität Dresden, die Fazit-Stiftung Gemeinnützige Verlagsgesellschaft mbH, die Alexander von Humboldt-Stiftung; die Fundação Calouste Gulbenkian, das Instituto Camões und die Biblioteca nacional, alle Lissabon; das Istituto universitario europeo in Florenz, den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Wien, die Fritz Thyssen Stiftung, Köln, das Institut universitaire de hautes études internationales, Genf, das Institut Universitaire de France, und das Netherlands Institute for Advanced Study in the Humanities and Social Sciences (NIAS) in Wassenaar.

Lehrtätigkeit: Am 21. Dez. 1999 bestand Renée Rößner, M.A., in Kiel das Rigorosum und wurde mit ihrer Dissertation zum Thema »Hansische Memoria in Flandern. Alltagsleben und Totengedenken der Osterlinge in Brügge und Antwerpen (13. bis 16. Jahrhundert)« promoviert; die Arbeit wird in den Kieler Werkstücken erscheinen. – Das zusammen mit Prof. Bertrand Schnerb (Université de Lille III) geplante »Burgund-Seminar« zum Thema »Les étrangers à la cour de Bourgogne« wurde in neun monatlichen Sitzungen vom 19. Oktober 1999 bis 6. Juni 2000 erstmals durchgeführt. Der Dir. sprach am 14. Dez. 1999 über »Comment les réperer: les étrangers dans les ordonnances de l'hôtel de Charles le Téméraire« und präsentierte am 15. Febr. 2000 verschiedene »Étrangers à l'emprise d'armes

à Valenciennes, 14 décembre 1458«. Das Seminar wird mit demselben Thema im Universitätsjahr 2000–2001 fortgesetzt.

Sonstiges: Am 28. März 2000 Teilnahme an der Pressekonferenz des Wissenschaftsrats in Berlin zum Thema der Evaluierung der deutschen geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitute.

Dr. Wolfgang Hans Stein (bis zum 31. Juli 2000)

Veröffentlichungen: La République française et la Rhénanie annexée: frontière religieuse et autonomie paroissiale, in: Du Directoire au Consulat. Teil 2: L'intégration des citoyens dans la Grande Nation, hg. von Hervé Leuwers, Lille (Centre de recherche sur l'histoire de l'Europe du Nord-Ouest, Bd. 22) 2000, S. 177–197. – Polizeiüberwachung und politische Opposition im Saardepartement unter dem Direktorium 1798–1800, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 64, 2000, S. 208–265. – Archive als Objekte von Kulturimperialismen: französische Archive in Deutschland, deutsche Archive in Frankreich, in: Archiv und Gedächtnis. Studien zur interkulturellen Überlieferung, hg. von Michel Espagne, Katharina Middell, Matthias Middell (Deutsch-Französische Kulturbibliothek, 13), Leipzig 2000, S. 89–121. – Thesen zur Logik der Archive, *ibid.* S. 58–62. – Der fremde Spiegel oder der archivische Ort von Deutschlandbetreffen in französischen Zentralbeständen, in: Archive im zusammenwachsenden Europa. Referate des 69. Deutschen Archivtags 1998 in Münster. (Der Archivar, Beiheft 4) Münster 2000, S. 97–113.

Rezensionen: Regelmäßige Berichterstattung über das französische Archivwesen in »Der Archivar«, in »Archivalische Zeitschrift« sowie in »Francia«.

Tagungsteilnahmen: Révolutionnaires et Émigrés, DHIP, 16. September 1999. – Travail administratif et archives en Europe: traditions et perspectives. Strasbourg, 20–22 octobre 1999 (Association des archivistes français). – Archive diesseits und jenseits der Grenzen / Les archives en-deça des frontières – Geschichte und Aufgaben / Regards sur le passé, missions présentes et futures – Gemeinsamkeiten und Unterschiede / Convergences et divergences, Saarbrücken, 19.–20. Oktober 2000.

Sonstiges: Interview mit France culture über Recht und Praxis der Archivbenutzung in Frankreich im Rahmen der laufenden Diskussion um eine Novellierung des französischen Archivgesetzes, gesendet am 5. Januar 2000.

Prof. Dr. Jürgen Voss

Veröffentlichungen: Die Eudämonia (1795–1798). Ein Kampforgan reaktionär-konservativer Grundhaltung, in: Pierre-André Bois, Raymond Heitz, Roland Krebs (Hg.), Voix conservatrices et réactionnaires dans les périodiques allemands de la Révolution Française à la Restauration, Bern (Lang) 1999, S. 271–298. – Un itinéraire contrasté. Les Traités de Westphalie à travers les siècles, in: Jean-Pierre Kintz, Georges Livet (Hg.), 350^e anniversaire des Traités de Westphalie 1648–1998. Une genèse de l'Europe, une société à reconstruire, Strasbourg 1999, S. 175–190. – Jean-Daniel Schoepflin, in: Nouveau dictionnaire de biographie alsacienne, no. 34 (1999) S. 3527–3528.

Weitere Arbeitsvorhaben: Nach der Drucklegung der Schöpflinedition stehen folgende Arbeiten an: Ein längerer Aufsatz über Christian Friedrich Pfeffel (1726–1807) für die »Revue d'Alsace«. – Handbuch der deutsch-französischen Geschichte, Bd. 5: 1648–1789. – Dokumentation über »Das französische Buch auf dem deutschen Buchmarkt des 18. Jahrhunderts«.

Vorträge: 3. April 2000: Historisch-Antiquarische Gesellschaft zu Basel: Johann Daniel Schöpflin (1694–1771). Ein europäischer Kosmopolit vom Oberrhein und seine Bezüge zur Schweiz. – 17. Nov. 2000, Speyer: Festvortrag zum 75jährigen Bestehen der »Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften« über »Liselotte von der Pfalz. Eine europäische Fürstin und ihr Zeitalter« (in Ausarbeitung).

Tagungen: Das DHIP führte am 16. Sept. 1999 in seinem Dienstgebäude ein von Prof. Voss in Kooperation mit dem ehem. Stipendiaten Daniel Schönflug (Berlin) organisiertes Atelier über »Révolutionnaires et émigrés« durch. Die Veranstaltung wollte 10 Jahre nach dem Bicentenaire einige zu wenig beachtete Fragen der Revolutionsforschung untersuchen: Die Emigration war 1989 weitgehend ausgeblendet worden. Die 11 Vorträge von Referenten aus 4 Ländern werden gegenwärtig zum Druck vorbereitet. – Diskussionsleitung bei dem im DHIP stattfindenden Kolloquium über »Le passé germanique et sa mémoire«, am 13. Januar 2000.

Redaktionstätigkeit: Francia 26/2 Umbruch, der Band erschien Ende 1999. – Francia 27/2 Druckvorbereitung, erste Fahnenkorrektur. – Francia 28/2 Planungen.

Gutachtertätigkeit: 17. Dez. 1999: Mitglied der Jury bei der soutenance de thèse von Madame Viviane Rosen-Prest: *L'Historiographie des Huguenots en Prusse au temps des Lumières. Entre mémoire, histoire et légende*: J. P. Eрман et P. F. Reclam, *Mémoires pour servir à l'histoire des Réfugiés françois dans les Etats du Roi (1782–1799)*, Université Marc Bloch, Strasbourg. – Gutachten zu einem Habilitationsprojekt der Universität Bremen »Die Intelligenzblätter im 18. und frühen 19. Jahrhundert«. – Zwei Gutachten für die Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel. – Zwei Gutachten für die Maison des Sciences de l'Homme, Paris. – Ein Gutachten für die Fritz Thyssen Stiftung, Köln.

Lehrtätigkeit: Hauptseminar an der Universität Mannheim: WS 1999/2000 »Die Herzogin Elisabeth von Orléans (Liselotte von der Pfalz) und ihre Korrespondenz als Quelle ihrer Zeit«. WS 2000/2001: »Die Hugenotten in Frankreich und Europa 1610–1756«. – Abgeschlossen wurde die von Herrn Voss angeregte und betreute Dissertation (Universität Mannheim): Bernhard Mundt, Prinz Heinrich von Preußen (1726–1802).

Dr. Andreas Wilkens

Veröffentlichungen: Vom Rhein bis zum Kongo. Französisch-deutsche Wirtschaftsprojekte und Politik in Afrika 1950–1959, in: *Revue d'Allemagne* 31 (1999), S. 481–496. – Jean Monnet, l'Allemagne et la »relance européenne« de 1955, in: Jean-Paul Cahn, Henri Ménudier, Gérard Schneilin (Hg.), *L'Allemagne et la construction de l'Europe 1949–1963*, Paris, Editions du Temps, 1999, S. 109–122. – Le choix de l'Europe et ses raisons. La politique d'Adenauer du Plan Schuman aux traités de Rome, in: Françoise Knopper, Alain Ruiz (Hg.), *Politique européenne et question allemande depuis la Paix de Westphalie*, Toulouse, Presses Universitaires du Mirail, 2000, S. 203–221.

Vorträge: 5. Nov. 1999: Frankreich und die deutsche Ostpolitik 1966–1974, Kolloquium: Kleine Schritte, langer Weg. Die deutschland- und ostpolitischen Konzeptionen Willy Brandts vom Mauerbau bis zum Mauerfall 1961–1989, Berlin, Organisation: Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung u. Willy-Brandt-Archiv im Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung. – 6. Nov. 1999: L'Europe en suspens. Willy Brandt et l'orientation de la politique européenne de l'Allemagne fédérale 1966–1969, Kolloquium: Du traité de l'Elysée au sommet de La Haye: Le projet européen de 1963 à 1969, VII^e Colloque international du Groupe de liaison des professeurs d'histoire auprès de la Commission des Communautés européennes, Essen, Organisation: W. Loth. – 9. Nov. 1999: Le choix de l'Europe et ses raisons. La politique d'Adenauer du Plan Schuman aux traités de Rome, Agreg-Kolloquium: Politique européenne et question allemande depuis la Paix de Westphalie, Université de Bordeaux, Organisation: F. Knopper u. A. Ruiz. – 20. Nov. 1999: Accords et désaccords. La France, l'Ostpolitik et la question allemande 1969–1974, Kolloquium: La RDA et l'Occident 1949–1989, Paris, Université Paris III–Institut d'Allemand d'Asnières/Maison Heinrich Heine, Organisation: U. Pfeil. – 3. Dez. 1999: Jean Monnet, l'Allemagne et la »relance européenne« de 1955, Agreg-Kolloquium, *L'Allemagne et la construction de l'Europe 1949–1963*, Paris III, Paris IV, Paris XII, Organisation: J.-P. Cahn, H. Ménu-

dier, G. Schneilin. – 29. April 2000: Saisir les chances et déjouer les pièges. L'industrie allemande et le Plan Schuman, Kolloquium: Une nouvelle architecture pour l'Europe? Le Plan Schuman 1950–2000, DHIP, Paris. – 11. Mai 2000: Willy Brandt et la place de l'Allemagne en Europe, Kolloquium: Cinquante ans après la déclaration Schuman. Bilan de l'histoire de la construction européenne, Université de Nantes, Organisation: M. Catala. – 26. Mai 2000: L'Europe de Willy Brandt. Pragmatisme et quête d'identité européenne, Kolloquium: Une postérité pour la déclaration du 9 mai 1950? Le couple franco-allemand et les institutions européennes, Straßburg, Université Robert Schuman, Organisation: M.-T. Bitsch.

Tagungsdurchführung: Kolloquium aus Anlaß des 50. Jahrestages des Schuman-Plans: Une nouvelle architecture pour l'Europe? Le Plan Schuman 1950–2000, Kolloquium organisiert vom DHIP und dem Centre d'Information et de Recherche sur l'Allemagne contemporaine, mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung und der Université Orléans, Paris, DHIP, 28.–29. April 2000.

Tagungsvorbereitung: Vorbereitung – zusammen mit Sylvie Lefèvre – eines eintägigen Ateliers zu wirtschaftlichen Aspekten der europäischen Integration in den 60er Jahren. Die Veranstaltung unter dem Titel »L'Europe à construire. Les acteurs économiques et financiers en France et en Allemagne dans les années soixante« findet am 12. Oktober 2000 im DHIP statt. Die Tagung wird in Kooperation mit dem Centre d'Information et de Recherche sur l'Allemagne contemporaine (CIRAC) und dem Comité pour l'Histoire économique et financière de la France sowie der Unterstützung der Robert Bosch Stiftung organisiert.

Lehrtätigkeit: Als Maître de conférences an der Université d'Orléans, daneben an der Universität Paris III-Sorbonne-Nouvelle und am Institut d'Etudes Politiques de Paris.